



Telematik - Weltmarkt in Bewegung

ComROAD AG | Geschäftsbericht 2000

StreetGuard®
Data
Navigation
MapCOM-Client®
News
Shopping
Banking
Entertainment
Yellow Pages
Public-Transportation
Traffic-Info
GSM Network
Information
Communication
Security
MapCOM-Server
InfoCOM-Server
NavCOM-Server
MapCOM-Browser®



ComROAD®

Intelligent Transport & Mobile Online Services



Künftige Fahrzeug-Generationen werden sich nicht durch mehr PS, sondern durch mehr IQ auszeichnen. Kein Wunder also, dass der Markt für Telematik-Anwendungen derzeit mächtig in



Bewegung kommt. ComROAD führt mit großem Abstand in einem Markt, der weltweit mit hoher Beschleunigung Fahrt aufnimmt.

WER STANDARDS SETZT, WIRD AN IHNEN GEMESSEN	4
DIE GTTS-KLASSE DER MOBILEN KOMMUNIKATION	6
MIT WIN-WIN AUF DER ÜBERHOLSPUR	8
BEGEISTERUNG IST DER BESTE VERKÄUFER	10
DIE ZUKUNFT DER TELEMATIK LIEGT AUF DER HAND	12
FORSCHEN UND ENTWICKELN FÜR EINE WELTNEUHEIT	14
COMROAD – MIT DEN BESTEN EMPFEHLUNGEN	16
DARAUF FÄHRT DIE GANZE WELT AB	18
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	20
LAGEBERICHT DES VORSTANDES	22
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	27
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2000	28
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000	30
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	30
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	36
SONSTIGE ANGABEN	38

Wer Standards setzt, wird an ihnen gemessen

VORSPRUNG ALS VORTEIL

Ein Auto ist das Sinnbild für Mobilität schlechthin. Der Mensch darin sitzt still – und bewegt sich doch mit bis zu 250 Kilometern in der Stunde. Abermillionen von Autofahrern in den industrialisierten Ländern verbringen so einen nicht unerheblichen Teil ihres Lebens im Auto. Sie alle könnten die Fahrzeiten dank Telematik erheblich verkürzen und die verbleibenden Stunden angenehmer und effizienter verbringen als bisher. Und sie alle werden es bald wollen, jetzt, wo die Technik endlich ausgereift und erschwinglich ist. Dank ComROAD.

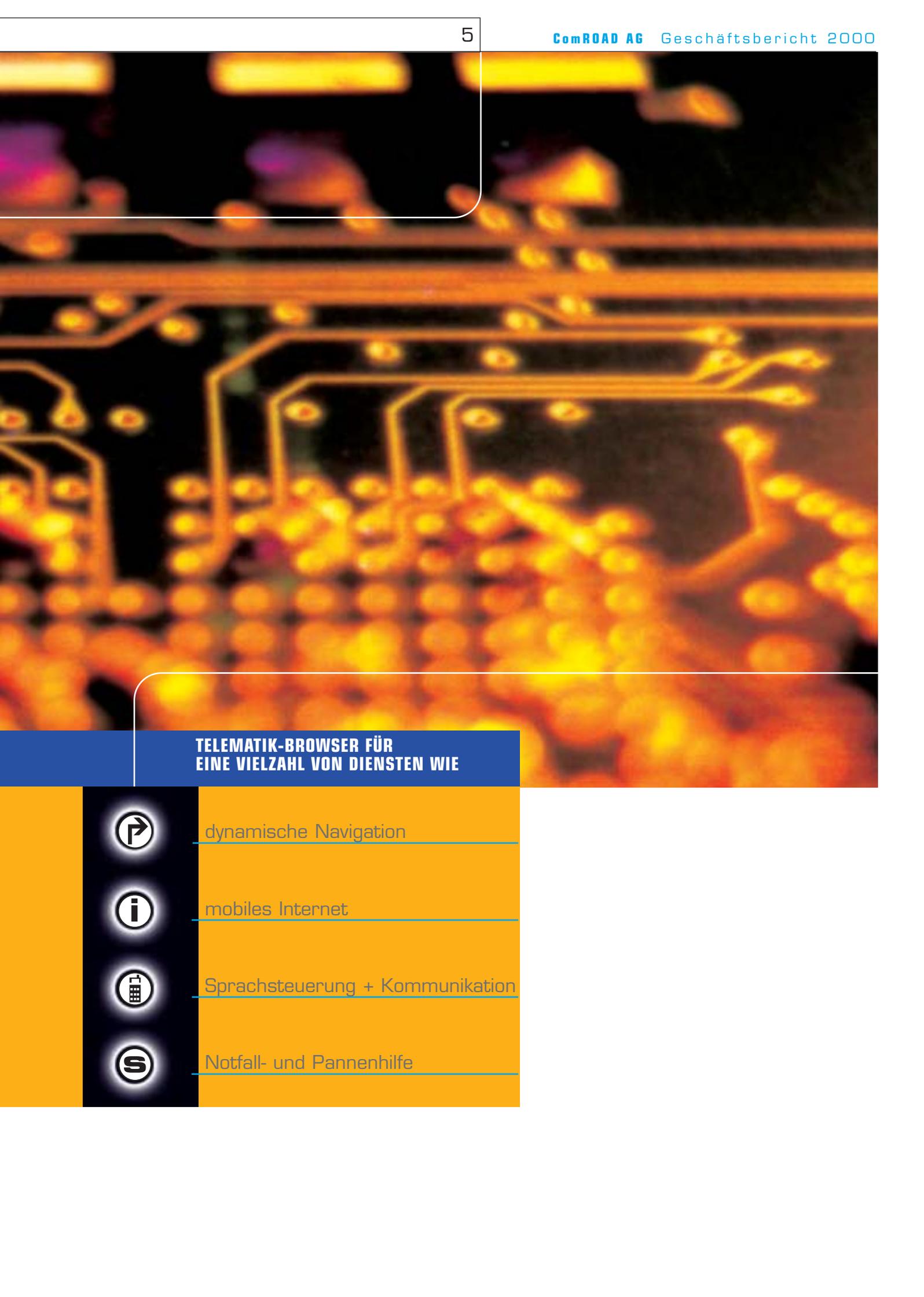
Längst hat sich unsere Telematik-Plattform GTTS weltweit als die **erste und einzige Komplett-Lösung** zum Aufbau einer umfassenden Telematik-Infrastruktur durchgesetzt.

Standards und starke Partnerschaften mit Technologieunternehmen ermöglichen den Erfolg.

Conversay und **Clarity**, die Experten für Sprachportale. **Arm** und **Hyundai**, die führende Prozessor und ASCI Architektur für den Automobilbereich. **Teleatlas** und **Navtech** sind die Marktführer für Navigations-Datenbanken. **Siemens** und **Wavecom** liefern die Mobilfunkmodems. **Virtual Prototypes** ermöglicht den schnellen Aufbau von integrierten – Dashboard – Lösungen für die Automobilindustrie.

PLATTFORMEN FÜR WELTWEIT MOBILE INFORMATION UND KOMMUNIKATION

ComROAD treibt die Entwicklung des Telematik-Marktes voran. Wir waren Gründungsmitglied der Industrie-Initiative zur Förderung von In-Car-Computing und -Kommunikation. Hier suchen u. a. die ADAC Telematikdienste, BMW, Citroën, Ericsson, Intel, Microsoft und Nokia nach neuen Wegen auf der Basis bereits vorhandener Technologien. Unsere Lösung: GSM, GPS und Internet – zusammengeführt in GTTS und OMTP. Letztere verbindet erstmals 32-Bit-Computertechnologie und Automotive CAN-Bus mit Betriebssystemen wie Linux, QNX und WinCE-for-automotive. Auch der neueste Trend, die Sprachsoftware VoiceCOM, ist bereits in OMTP integriert. Und natürlich sind **unsere Technologien offen für alles**, was kommt: GPRS, EDGE, UMTS ...



**TELEMATIK-BROWSER FÜR
EINE VIELZAHL VON DIENSTEN WIE**



dynamische Navigation



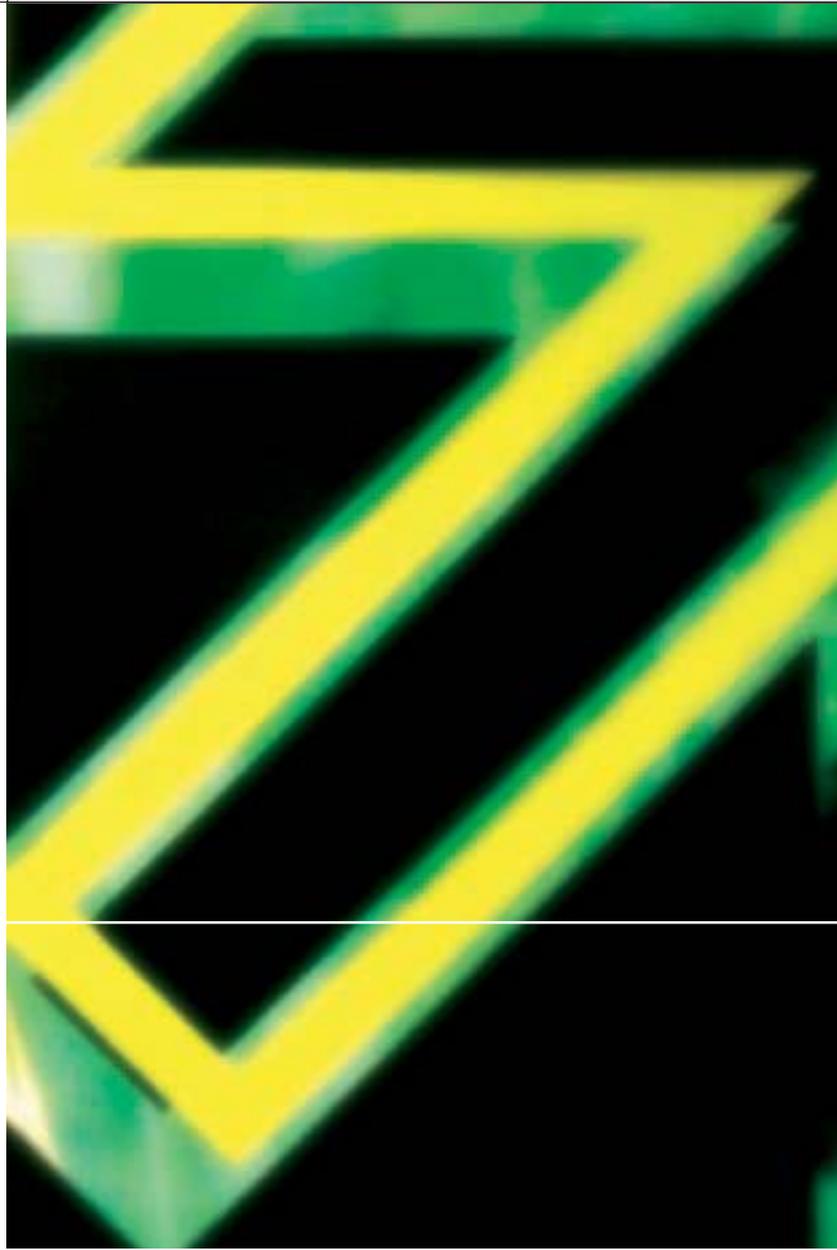
mobiles Internet



Sprachsteuerung + Kommunikation



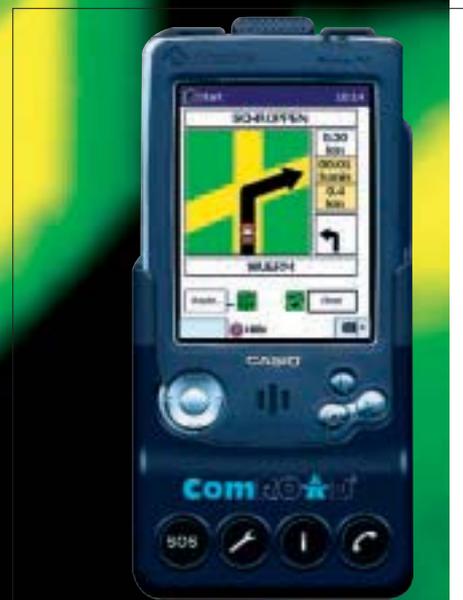
Notfall- und Pannenhilfe



Eine große Vision bleibt reines Wunschdenken, wenn es keine praxisfähige Umsetzung gibt. ComROAD hat die Telematik nicht erfunden. Aber es ist mit unser Verdienst, wenn sie jetzt weltweit erste **nachhaltige wirtschaftliche Erfolge** feiert. Weil wir die technologische Basis hierfür geschaffen haben! GTTS aus dem Hause ComROAD ist inzwischen der Standard für die dynamische Entwicklung der Telematik auf fünf Kontinenten. Das Global Transport Telematic System umfasst sämtliche Hard- und Softwarekomponenten für mobile Kommunikation. Von der Betreibersoftware für Telematikprovider bis hin zu leistungsfähigen Browsern für die unterschiedlichsten Endgeräte.

Dem Markt steht damit eine **ausgereifte Produktfamilie** für die Erbringung von regionalen oder nationalen Telematik-Leistungen zur Verfügung.

Auf dem MapCOM[®]-, InfoCOM[®]-, NavCOM[™]- und VoiceCOM[™]-Server wird die grundlegende Software für alle telematischen Anwendungen bereitgestellt. StreetGuard[®], StreetMachine[®] und StreetPC[®] setzen den mobilen User in die Lage, jederzeit von seinem Fahrzeug aus Informationen abzurufen, Mails zu empfangen oder zu senden, zu kommunizieren oder schnell Hilfe herbeizuholen.



Die GTTS-Klasse der mobilen Kommunikation

PERFEKTE VERBINDUNG MIT OMTP

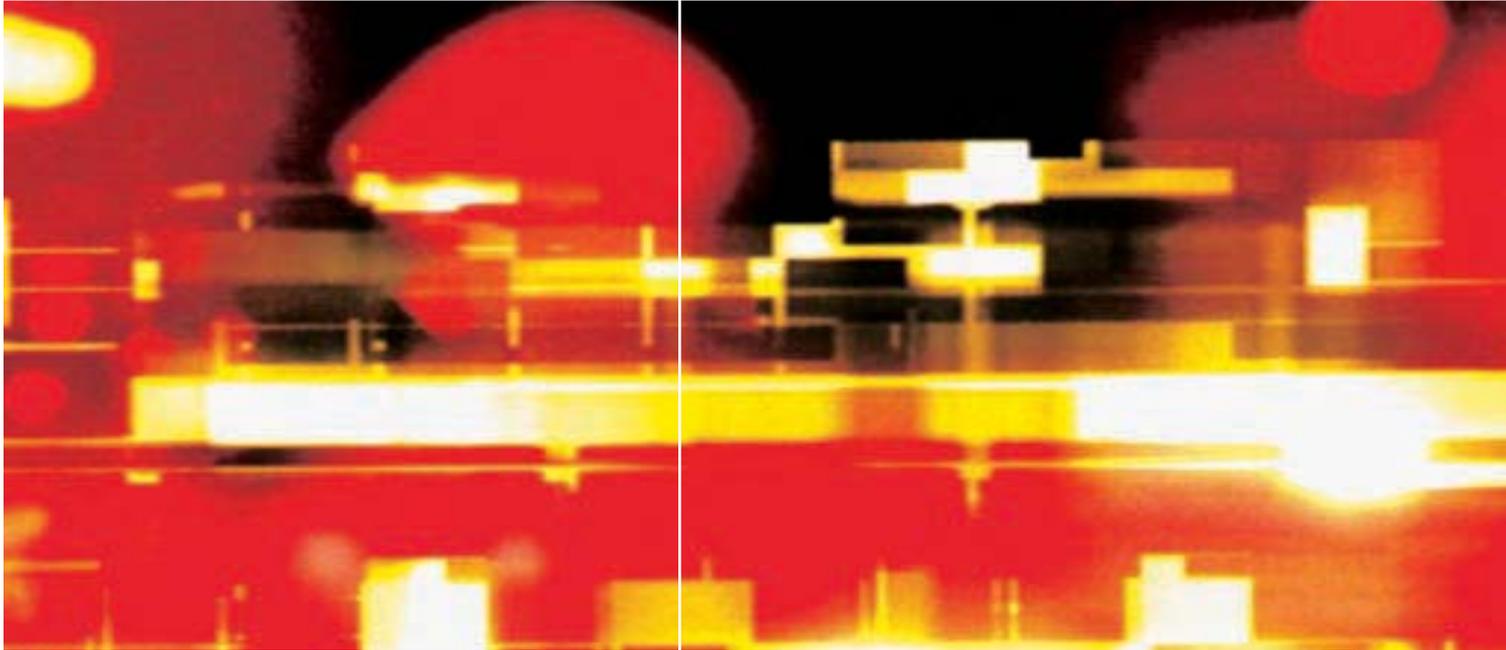
Mit der auf der letztjährigen CeBIT als Weltneuheit vorgestellten OMTP, Open Modular Telematic Platform, wurde eine **entscheidende Technologie-Lücke in der Telematik geschlossen**. Die ComROAD-eigene Entwicklung integriert Office-Software und Web-basierte Informationsquellen ebenso wie leistungsstarke Infotainment-Anwendungen. Damit ist beispielsweise der Empfang von MPEG2-Video und MP3-Audio in Fahrzeugen problemlos möglich.

OMTP vergrößert die Möglichkeiten für die Entwicklung neuer In-Car-Software und Informations-Services erheblich. Der Fantasie kommerzieller Content-Erstellung sind damit keine Grenzen mehr gesetzt. Durch die Zusammenführung gängiger Protokolle sind OMTP-Applikationen automatisch SMS-geeignet, GPRS-

fähig und in den europäischen (900 MHz), asiatischen (1800 MHz) und US- (1900 MHz) Mobilfunknetzen gleichermaßen einsetzbar. Damit wurde der Weg für die Durchdringung der großen Weltwirtschaftsregionen mit Telematik-Dienstleistungen geebnet.

Besonders interessant: Die Open Modular Telematic Plattform bietet **Anschlussmöglichkeiten für alle Arten von Endgeräten**, wie PDA (Personal Digital Assistant), intelligente Telefone und Notebooks.

Mit Win-Win auf der Überholspur



SYNERGIE AT WORK

Ideen sind nur so gut, wie sie vermarktet werden. Unsere ausgereiften Produkte und bahnbrechenden Technologien ergeben zusammen mit der sprunghaft ansteigenden Nachfrage nach Telematik-Dienstleistungen einen harmonischen Dreiklang. Der Auftakt zur globalen Vermarktung ist getan.

Kein Wunder also, dass die Zahl der weltweiten ComROAD-Partner im abgelaufenen Jahr von 15 auf 31 **mehr als verdoppelt** werden konnte. Rückenwind erfahren wir in gesteigertem Maße aus den Bereichen Telekommunikation, Computer- und Autoindustrie.

Telekommunikation

Alle Mobilfunkbetreiber werden in nächster Zeit Telematik-Portale aufbauen, um die neuen schnellen Datennetze nutzen zu können.

Computerindustrie

Im boomenden PDA-Markt setzen die Hersteller auf ComROAD, um den Ansprüchen ihrer hypermobilen Kundenschaft auf jedem Gebiet gerecht zu werden.

Autoindustrie

Schließlich fahren die großen Automarken auf ComROAD ab, weil kaum eine andere Endkunden-orientierte Technologie aktuell derart en vogue ist wie gerade Telematik. Wer etwas auf sich hält, ist nicht ohne unterwegs!



GEMEINSAM VERDIENEN

Unsere Partner fahren gut mit Produkten von ComROAD, und wir fahren gut mit unseren Partnern:

- › ComROAD konzentriert sich auf die Weiterentwicklung und den Support der GTTS-Plattform
- › Der GTTS Partner betreibt das GTTS-Telematik-Portal und hat Erfahrung mit der Vermarktung von Kommerziellen und Consumer Produkten in seinem lokalen Markt.
- › Wenn es um den Profit geht sind ComROAD und der Partner eng verbunden. Am Gewinn aus dem monatlichen Telematik-Service-Einnahmen ist ComROAD beteiligt. – Wenn die Partner erfolgreich sind, dann ist auch ComROAD erfolgreich.

Begeisterung ist der beste Verkäufer

KUNDENNUTZEN, DIE KUNDEN NUTZEN

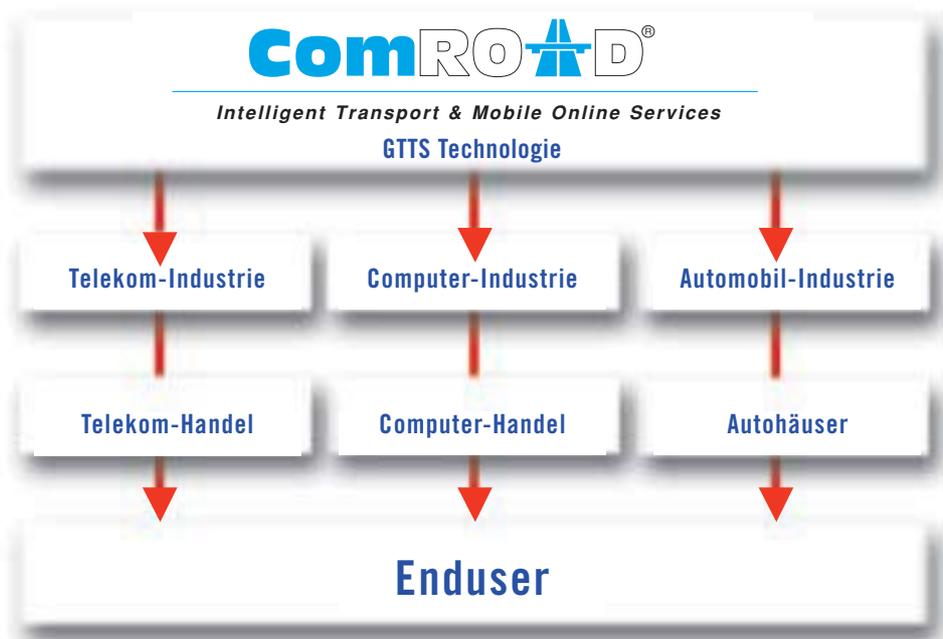
Sie haben doch Fantasie. Sagt ein Mann zu seinem Auto: "Bitte reserviere mir ein Einzelzimmer in einem Hotel der mittleren Kategorie. Nahe der Autobahnausfahrt. Mit Sauna und Solarium. Check mal die Verkehrslage und schau, wann ich ungefähr dort ankomme. Dann reservierst du mir einen Einzeltisch im Restaurant. Ach ja – lass bitte noch die Sauna vorheizen. Danke ..."

Zukunftsmusik? Nein, Verkehrs-Telematik. Durch die Entwicklungsarbeiten von ComROAD auf dem Gebiet Voice Portale mit der Integration von Sprachein- und -ausgabe ist der mobile Kunde heute in der Lage, mit seinem In-Car-Computer zu reden. Er kann seinem Telematik-Browser Fragen stellen, Antworten entgegennehmen, sich E-Mails vorlesen lassen, E-Mails diktieren und abschicken, dynamisch navigieren, kommunizieren usw. Sein In-Car-Computer wird so zum **virtuellen Beifahrer**, beinahe zum Gesprächspartner.

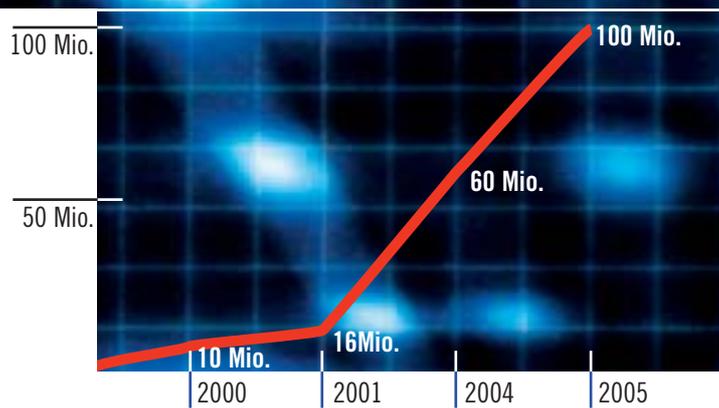
Im Beispiel oben hat der Fahrer seinem In-Car-Computer den Zielort mitgeteilt, seinen Hotelwunsch nebst Sauna- bzw. Speiseabsichten. Der Rechner wird nun den aktuellen Standort sowie ein in Frage kommendes Hotel ermitteln. Dann wird er feststellen, dass unterwegs ein Stau zu umfahren ist. Das wiederum fließt in die Berechnung der ungefähren Fahrtzeit ein. Für die Reservierung von Einzeltisch und Sauna wird der freundliche Chip eine Telefonverbindung zwischen Rezeption und Fahrer herstellen. Anschließend wird der Bordrechner den Weg ansagen und sicher durch die Umleitung zum Hotel navigieren. Und was kann Ihr Beifahrer?

Somit werden aktuelle Echtzeit-Informationen aus dem Leistungspaket des Providers zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar. Ohne das der Fahrer mehr abgelenkt wird, als wenn er sich normal mit seinem Beifahrer unterhalten würde. Die aktuellen Entwicklungen von ComROAD machen die **Nutzung von Telematik-Diensten verkehrssicher**.

Und sie rücken den mobilen Verbraucher in den Fokus. Denn hier entwickelt sich ein neuer Markt, der nach den Einschätzungen kompetenter Marktforscher große Umsatzerwartungen rechtfertigt: m.commerce – mobile commerce. Die Erwartungen gehen dahin, dass in Zukunft bis zu **6% des verfügbaren Einkommens** im Auto über mobile Dienste ausgegeben werden.



WENN ES EINEN ASSISTENTEN GIBT, DER ZUR ZEIT HOCHKONJUNKTUR HAT, DANN IST ES DER PERSÖNLICHE DIGITALE. DIE REDE IST VOM PERSONAL DIGITAL ASSISTANT, PDA, DER FÜR DEN ERFOLG VON COMROAD EINE ENTSCHEIDENDE ROLLE SPIELT. UND IN ZUKUNFT VERSTÄRKT SPIELEN WIRD. FÜR PORTALBETREIBER, COMPUTERHERSTELLER UND FÜR DIE AUTOMOBILINDUSTRIE NIMMT ER DIE ENTSCHEIDENDE SCHLÜSSELROLLE IN SÄMTLICHEN WACHSTUMSSZENARIEN EIN. FÜR UNS WIRD DER PDA DIE TÜR ZUM MASSENMARKT WEIT AUFSTOSSEN.



Verkaufte PDA, Prognose bis 2005



Die Zukunft der Telematik liegt auf der Hand

MIT PDA SO GUT WIE SCHON DA

Ein guter Beifahrer kann Karten lesen und seinen Fahrer durch die Vielzahl von möglichen Wegen zum Ziel führen. Nur leider sagt das Kartenmaterial oder die eingelegte Navigations-CD-ROM nicht, ob hinter der nächsten Ecke eine Baustelle ist. Oder ob gerade eine neue, kürzere und schnellere Strecke freigegeben wurde. Zu den Wetteraussichten der nächsten Stunde kann er etwas sagen, wenn zufällig der passende Wetterbericht im Radio läuft. Und wenn nicht? Und wie kommen Sie an Ihre Börsenkurse, an Ihre E-Mails? Gar nicht, bisher jedenfalls.

Mit dem Einzug der PDA in die Telematik-Welt durch ComROAD ist der Durchbruch in die Nutzung von Telematik-Dienstleistungen von **breiten Publikumsschichten** eingeleitet. Denn die cleveren Assistenten sind leistungsfähiger als das beste Handy oder Smart-Phone und daher gefragt von 10 Mio. in 2000 auf über 100 Mio. Geräte in 2005. Das anhaltende Wachstum bei PDA von mehr als 50% p. A. erhöht den Nachfragedruck nach mehr Telematik-Dienste-Angeboten und -Providern. ComROAD ist darauf vorbereitet, die Zeichen für unsere Umsatzprognosen stehen auf Sturm.

SNAP@DRIVE

Die ComROAD-Antwort auf den PDA-Boom: Snap@Drive-Technologie, die flexible Fahrzeughalterung, die den PDA mit dem In-Car-Computer verbindet. Snap@Drive wurde von ComROAD entwickelt und ist für PDA's von Casio, HP, Compaq und Palm verfügbar. Der GTTS Partner COMWORXX betreibt in den USA das Online-Portal "myPortIT.com" für individuell konfigurierbare, Web-basierte Infos aller Art. Damit erschließt ComROAD das gigantische Telematik-Potenzial des US-Consumer-Marktes. Analysten erwarten hier in den nächsten drei Jahren ein **Wachstum auf 14 Mio.** mit Telematik-Systemen ausgestattete Fahrzeuge.

Die PortIT-Telematik-Systeme und -dienste werden von COMWORXX im **Nachrüstmarkt** über den Automobilhandel und Distributoren an Endkunden vermarktet.

Forschen und Entwickeln für eine Weltneuheit

MIT GTTS, DEM ERSTEN GESAMT-SYSTEM ZUM AUFBAU EINER VOLLSTÄNDIGEN TELEMATIK-INFRASTRUKTUR, HAT COMROAD SEINEN RUF ALS FÜHRENDE INNOVATIVE KRAFT IM TELEMATIK-SEKTOR ERWORBEN. AUCH DIE JÜNGSTE GTTS-GENERATION BIETET WIEDER VÖLLIG NEUE, BAHNBRECHENDE FEATURES. UND AUF DER BASIS VON GTTS ENTWICKELN WIR STÄNDIG NEUE PRODUKTE. IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG ARBEITEN MEHR ALS 70% UNSERER MITARBEITER. EINE INVESTITION, DIE NICHT NUR DIE ZUKUNFT SICHERT, SONDERN AUCH GESTALTET.

CAN – CONTROLLER AREA NETWORK

Das CAN-System ermöglicht die Verbindung elektronischer Steuergeräte unterschiedlicher Funktionen über einen seriellen Datenbus. Es erleichtert die Einteilung elektronischer Systeme in untereinander kommunizierende, überschaubare Subsysteme.

GTTS LERNT SPRECHEN

Eine wichtige Erweiterung der GTTS-Technologie erregte auf der CeBIT 2001 unter Experten großes Aufsehen: **VoiceCOM**, ein automatisches Sprachportal mit Spracherkennung (Voice Recognition) und Sprachwiedergabe (Text to Speech). Damit lassen sich Telematik-Services ohne Display **komfortabel und sicher** über Sprache nutzen. Von unseren 33 weltweiten GTTS-Partnern haben 10 den neuen VoiceCOM-Server bereits geordert.

HIER ENTSTEHT DIE ZUKUNFT

Die intensive Forschungstätigkeit von ComROAD zielt zum einen auf die ständige Weiterentwicklung unserer bestehenden Systeme und Produkte. So adaptieren wir gegenwärtig unsere Telematiksysteme auf GPRS und UMTS: Technologien, die in naher Zukunft den Mobilfunk-Sektor revolutionieren werden. Zum anderen erobern unsere F&E-Teams mit Produktneuheiten immer **weitere Wachstumsbereiche**. Jüngstes Beispiel: Durch die Entwicklung neuer Voice-Portale ermöglichen wir die Sprachsteuerung und Sprachwiedergabe von Telematik-Services auch außerhalb des Fahrzeugs.

INNOVATIONEN, DIE ALLE WEITERBRINGEN

Stillstand kann es in der dynamisch wachsenden Telematik-Branche nicht geben. Deshalb setzt die ComROAD AG darauf, mit Produktneuheiten und -updates ihre Partner und Kunden zu überzeugen und **neue Zielgruppen zu erschließen**. Durch starkes Engagement in Forschung & Entwicklung gelingt es uns seit Jahren, unser weltweites Leadership im Aufbau von Telematik-Netzwerken ständig weiter auszubauen.

ComROAD - mit den besten Empfehlungen

MIT HIGH-QUALITY DEN ABSTAND VERGRÖßERN

Telematik-Technologien und -Dienstleistungen sind ein länder- und kulturübergreifendes Hightech-Produkt. Dahinter steht ein Weltstandard – eine Leistung der Entwicklungsabteilung von ComROAD in Deutschland. Das ungewöhnlich hohe technische Niveau unserer Lösungen sowie die internationale Präsenz erfordern **strengste Qualitäts-Standards**, die wir an uns selbst anzulegen haben. Daher praktiziert ComROAD ein kompromissloses **Total Quality Management** und ist nach der Norm ISO 9001 vom TÜV zertifiziert. Wir erfüllen damit alle Kriterien, die wir auch bei unseren Lieferanten erwarten.

Durch unsere Beteiligungen an Telematik-Technologie Firmen weltweit:

- › Infomove, Seattle
- › Intelliworxx, Sarasota
- › ESEMDE, Boca Raton
- › Telcontar, San Jose
- › T+T Netcom, Wien

haben wir ein Netzwerk von über 200 hochqualifizierten Telematik Spezialisten geschaffen.

NEUE FEATURES FÜR NOCH MEHR MOBILE KOMMUNIKATION

Der weltweite Erfolg von Telematik-Netzwerken hängt im Wesentlichen von fünf Faktoren ab:

- › von der Qualität der zugrunde liegenden technischen Standards wie GSM, GPRS, UMTS, GPS, Internet
- › von der Qualität und Leistungsfähigkeit der GTTS-Partner
- › vom Umfang, der Aktualität und Qualität des Contents
- › von der Kompatibilität von Hard- und Software
- › von der sicheren, ergonomischen und leichten Bedienung der Endgeräte und Browser.

Die Optimierung der beiden letztgenannten Faktoren beschäftigt unsere Experten in besonderem Maße. Es ist unser erklärtes Ziel, die **Wünsche der Kunden** unserer Partner frühzeitig zu erkennen und in unsere Produkte zu integrieren. Um den permanenten Schulterschluss mit den Endkundenmärkten sicherzustellen, stimmen wir uns laufend mit den Entwicklungs- und Marketing-Abteilungen unserer Partnerunternehmen ab.

Das Ergebnis gibt uns recht. Technologien wie Snap@Drive™, Noise-Cancellation zur effektiven Unterdrückung von Hintergrundgeräuschen oder VoiceCOM, die Spracherkennungs- und -wiedergabe-Software, gelten als Schlüsselentwicklung für die gesamte Branche.

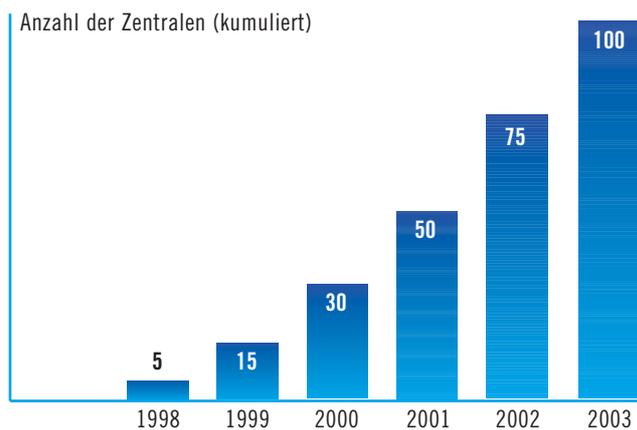
Innovationskraft, Qualität made in Germany, hochmotivierte Mitarbeiter und Partner sowie ein starkes Commitment zu Erfolg und Wachstum sind die Säulen unseres Business. Dass im abgelaufenen Geschäftsjahr **Umsatz und Ergebnis in allen Quartalen weit über Plan** lagen, ist uns Bestätigung und Ansporn zugleich.



"Kundenzufriedenheit hat höchste Priorität"

Bodo Schnabel, Vorstandsvorsitzender der ComROAD AG.

ENTWICKLUNG GTTS-ZENTRALEN



Darauf fährt die

BEGEISTERUNG OHNE GRENZEN

Der Telematik-Markt ist weltumspannend – deshalb ist ComROAD mit eigenen Niederlassungen in den Brennpunkten des aktuellen und zukünftigen Geschehens bereits vertreten: in Europa (Unterschleißheim), USA (Sarasota) und Fernost (Hongkong). Mit hochqualifizierten Spezialisten besetzt und online untereinander und mit der Zentrale verbunden.

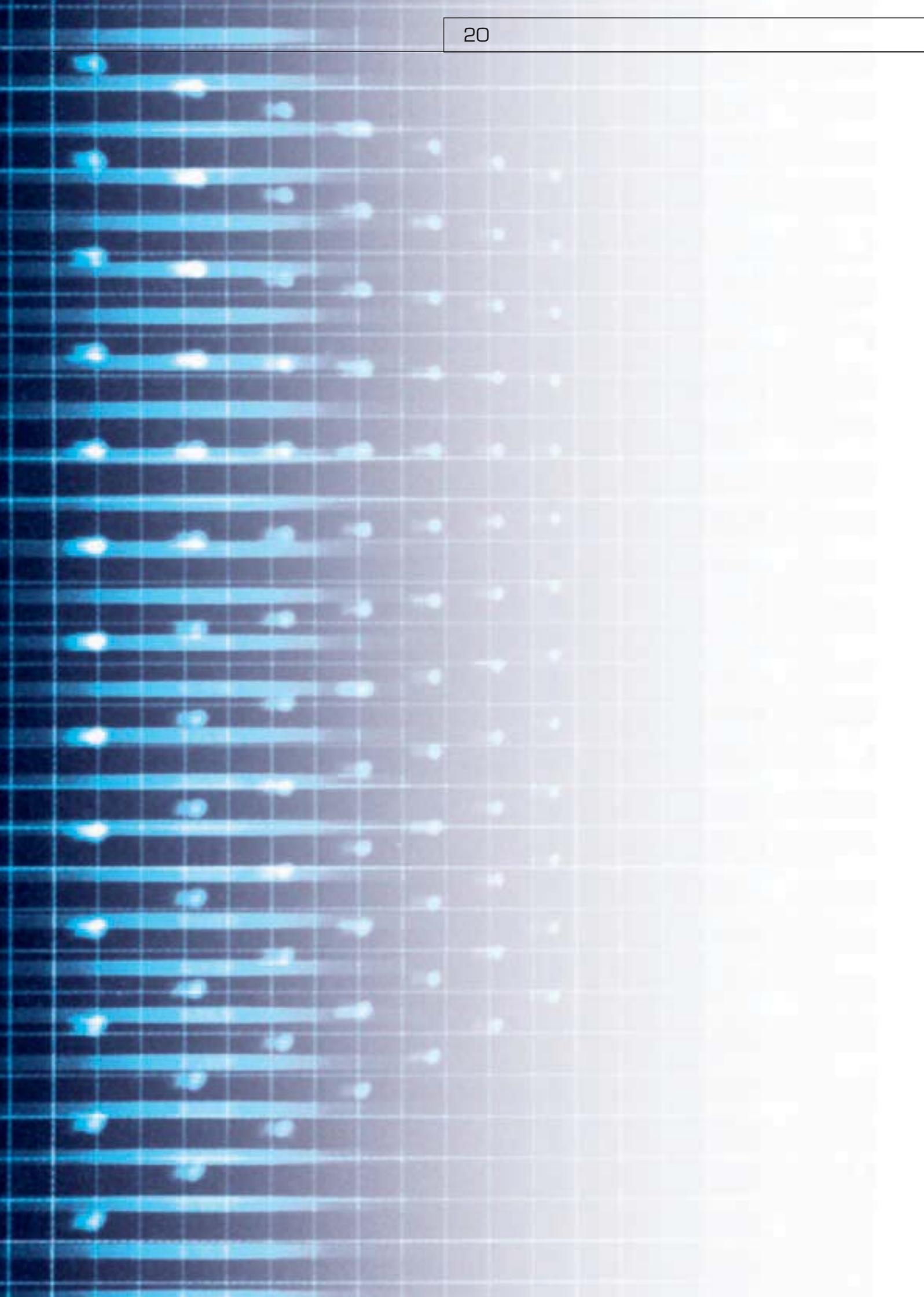
Noch eindrucksvoller entwickelt sich die Globalität von ComROAD durch die wachsende Marktdurchdringung infolge der eingegangenen Partnerschaften. Das weltumspannende Telematik-Netz auf der Basis der ComROAD-GTTS-Technologien wird mit jedem neuen Partner immer engmaschiger. Das ist nur konsequent, denn ComROAD liefert den Weltstandard. Für anhaltendes Wachstum im Telematik-Markt der Zukunft. Und dieser Markt steht nach übereinstimmender Aussage von Marktanalysen erst **am Anfang einer stürmischen Entwicklung.**



ganze Welt ab

EINIGE UNSERER GTTS PARTNER:

Europa	Skynet Telematics	Großbritannien
	Scoobi	Spanien
	Security Online	Norwegen, Schweden
	GPS Bulgaria	Bulgarien
Asien	Global Telematic System	Hongkong
	Globalwatch	Malaysia, Thailand
Amerika	Comworxx	USA





Bericht des Aufsichtsrats

**Lagebericht des Vorstandes
Bestätigungsvermerk**

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

**Erläuterungen zur Gewinn-
und Verlustrechnung**

Sonstige Angaben

Bericht des Aufsichtsrats

Nach dem Börsengangjahr 1999 war 2000 für die ComROAD AG ein erneut gutes Jahr kräftigen Wachstums in Umsatz und Ertrag. Das Berichtsjahr war insbesondere geprägt vom weiteren kräftigen Ausbau des Geschäfts der AG, der Gründung einer neuen ausländischen Tochtergesellschaft (ComROAD (Far East) Ltd./Hongkong, China), der Beteiligung an komplementären ausländischen Gesellschaften (Comworxx Inc./USA, Intelliworxx Inc./USA, Skynet Telematics Inc./Ltd./UK, Telcontar Inc./USA und T+T Netcom GmbH/Österreich) sowie der erfolgreichen Durchführung der ersten Kapitalerhöhung der ComROAD AG nach dem Börsengang.

Der Aufsichtsrat hat sich während des vergangenen Geschäftsjahres kontinuierlich über den Geschäftsverlauf der ComROAD AG informiert und konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung uneingeschränkt überzeugen. In insgesamt acht gemeinsamen Sitzungen wurden wesentliche Fragen der expansiven Geschäftspolitik und der zukünftigen Strategien für Wachstum und Internationalisierung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat eingehend erörtert und von diesem vollständig befürwortet. Sämtliche Beschlussfassungen erfolgten einstimmig. Darüber hinaus fand eine Vielzahl von Besprechungen zwischen dem Vorstand und einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats statt.

Neben der Besprechung der aktuellen Geschäftsentwicklungen und der Business-Pläne entfiel ein wesentlicher Teil der Beratungen und Beschlussfassungen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte, Produktentwicklungen, die Prüfung von Beteiligungsmöglichkeiten und deren Durchführung, Personalfragen, die weitere Verfeinerung des Risikomanagements sowie die Vorbereitung und Durchführung der Kapitalerhöhung im November 2000.

Die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrates mit Dr. Andreas Löhr (Vors.), Ingrid Schnabel (stv. Vors.) und Manfred Götz blieb im Berichtsjahr unverändert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 wurde von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- Steuerberatungsgesellschaft mbH, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Jahresabschlussunterlagen lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 23. Februar 2000 in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Wir haben den aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre überdurchschnittlichen Leistungen und wünscht ihnen für die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2001 viel Erfolg. Ein besonderer Dank gilt unseren bisherigen wie neu hinzugekommenen Aktionärinnen und Aktionären, die der Gesellschaft ihr Vertrauen schenken.

München, im März 2001

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Löhr', is positioned above the printed name of the chairman.

Dr. Andreas Löhr, Vorsitzender

Lagebericht des Vorstandes der ComROAD AG für das Jahr 2000

1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

1.1 DER TELEMATIK-MARKT

Das kumulierte Gesamtvolumen für Verkehrstelematik wird von ITS America auf über 400 Mrd. USD bis zum Jahr 2015 geschätzt, wovon etwa 200 Mrd. USD auf den US Markt, 120 Mrd. USD auf Europa und 80 Mrd. USD auf Asien entfallen sollen. UBS-Warburg schätzt die Umsätze im Jahr 2000 für die Märkte USA und Europa auf ca. 500 Mio. USD. Im Jahr 2010 sollen die Umsätze in USA bereits 21,7 Mrd. USD, in Europa 13,5 Mrd. USD und in Asien 13 Mrd. USD betragen.

1.2 DAS GESCHÄFTSKONZEPT DER COMROAD AG

Die ComROAD AG ist in der Entwicklung und dem Vertrieb von weltweit einsetzbaren Verkehrstelematik-Anwendungen tätig. Durch die intelligente Verbindung von GPS (Global Positioning System), GSM (GPRS, UMTS) und internetbasierenden Informationssystemen (TCP-IP-Protokoll) hat das Unternehmen eine Produktfamilie (Serververbund, Betriebs- und Kommunikationssoftware, Fahrzeugendgeräte) geschaffen, die neben einer umfassenden Telematik-Lösung auch Kommunikations-, Informations- und Entertainment-Anwendungen für den mobilen Einsatz integriert.

Diese Komplettlösung wird unter dem Überbegriff GTTS (Global Transport Telematic System) weltweit an Partnerunternehmen lizenziert. Die Partner betreiben eine Telematik-Service-Zentrale auf Basis der GTTS Technologie und sind damit in der Lage, entsprechend den lokalen Bedürfnissen zielgruppen-spezifische Dienstleistungen anzubieten.

- › Sicherheitsüberwachung von Fahrzeugen, Baumaschinen
- › Flottenmanagement
(Kommunikation mit dem Fahrer, dem Fahrzeug, der Ladung)
- › Dynamische Off-Board Navigation
(unter Berücksichtigung der Verkehrslage)
- › Road-Assistance
- › Datenkommunikationsdienste (mobiler Internetzugang)
- › Informationsdienste
(Nachrichten, Wetter, Börse, aktuelle Verkehrsinformation)
- › Entertainmentdienste (Musik, Video, Games)
- › m-commerce (Shopping, Banking)

Grundsätzlich zielt das Geschäftskonzept der Gesellschaft darauf ab, Betreiber von Telematik-Service-Zentralen als Kunden zu gewinnen, vertraglich zu binden und diese dann technologisch in die Lage zu versetzen, verschiedene Telematik-Dienstleistungen einschließlich der dafür benötigten Endgeräte an verschiedene Anwendergruppen zu verkaufen. Diese Anwender sind entweder einzelne Verkehrsteilnehmer oder Organisationen, die ganze Flotten von Fahrzeugen betreiben.

ComROAD generiert in 3 Bereichen Einnahmen.

Zu einem wird den Partnern die notwendige Software und Hardware zum Aufbau einer GTTS Telematik-Service Zentrale zu einem Basisbetrag verkauft. Zur Gewinnung von Kunden, die die Telematik-Dienste in Anspruch nehmen, wird der Partner mit den von ComROAD entwickelten In-Car-Computern beliefert. Sobald der Kunde die Telematik-Dienste mit Hilfe der In-Car-Computer benutzt, generiert der Partner Einnahmen aus diesen Diensten. ComROAD erhält von den Partnern einen Anteil aus diesen Dienste-Einnahmen als Lizenzgebühr.

2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Aufgrund der vorhandenen Kontakte mit Partnern im Ausland sowie der Neugewinnung von Partnern durch Messeveranstaltungen konnten die Planumsätze für das Geschäftsjahr 2000 übertroffen werden.

Der Umsatz in 2000 beträgt TDM 85.803. Der Planumsatz von TDM 79.233 wurde um 8,3 % übertroffen.

Die Umsätze in den Bereichen Lizenzen und Services lagen um 40,1 % über den Planvorgaben, der Bereich GTTS-Service Zentralen um 19,2 % und der Bereich In-Car-Computer um 4,7 %.

Der Materialaufwand beläuft sich auf TDM 63.381 und führte zu einer Materialaufwandsquote von ca. 74 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit liegt mit TDM 20.084 um 14,7 % über den Planvorgaben.

Die einmaligen Kosten aus den Kapitalerhöhungen im Geschäftsjahr 2000 betragen TDM 3.756.

Der Jahresüberschuss beträgt TDM 8.121.

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA beträgt 0,50 DM. Dabei wurde eine Aktienanzahl von 20.080.000 zugrunde gelegt.

Bis zum 31.12.2000 konnten Verträge mit 16 neuen Partnern als Betreiber von GTTS Telematik Zentralen abgeschlossen werden.

Zum 31.12.2000 waren insgesamt 26 Mitarbeiter (inkl. der beiden Vorstände) für die ComROAD AG tätig, darunter 18 festangestellte und 8 freiberuflich tätige.

Durch das besondere Geschäftskonzept, das darauf abzielt, dass der gesamte Vertrieb zum Endkunden in der unternehmerischen Verantwortung der Vertriebspartner liegt, ist es möglich, mit einer verhältnismäßig geringen Mitarbeiterzahl die geplante Wachstumsdynamik in den kommenden Jahren zu bewältigen und den Schwerpunkt der Tätigkeiten auf die technologische Weiterentwicklung der Produkte und den Ausbau der internationalen Präsenz zu legen.

Zur langfristigen Bindung der durchweg hochqualifizierten Mitarbeiter und des Vorstandes wurde 1999 ein Aktienoptionsplan ausgearbeitet, der die Mitarbeiter an der Wertentwicklung der Gesellschaft angemessen teilhaben lässt.

3. KAPITALERHÖHUNG

Am 8. Juni 2000 wurde das Stammkapital in Höhe von 4.745.000 Euro durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 14.235.000 Euro auf 18.980.000 Euro erhöht.

Am 26.10.2000 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um 1.100.000 Euro auf 20.080.000 Euro beschlossen.

Die Aktien wurden bei institutionellen Investoren zu einem Preis von Euro 47,03 platziert. Der Gesellschaft sind 51.733.000 Euro zugeflossen.

4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die zukünftigen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben den Schwerpunkt in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der bestehenden Systeme und Produkte sowie in der Integration neuer Erkenntnisse und Technologien mit den Schwerpunkten

- Voice Portale (Sprachgesteuerte Dienste)
- GPRS, UMTS Datenübertragungstechnologien
- OMTP (Open Modular Telematic Platform)
- Telematik-Board, Telematic-Chip

5. INVESTITIONEN

In 2000 wurden insgesamt TDM 776 investiert. TDM 464 in Sachanlagen, TDM 312 in immaterielle Güter.

Die geplanten Investitionen 2001 bis 2003 in Höhe von TDM 3.500 in immaterielle Vermögensgegenstände enthalten zeitabhängige Lizenzen z. B. für digitale Kartensysteme sowie gekaufte Software für Entwicklungswerkzeuge. Die beabsichtigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TDM 3.900 verteilen sich mit ca. 30 % auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und mit ca. 70 % auf Hardware-Entwicklungswerkzeuge.

Es ist vorgesehen, die beabsichtigten Investitionen schwerpunktmäßig am Firmensitz des Unternehmens in Unterschleißheim zu tätigen, da von dort aus zentral die Weiterentwicklung der Produkte erfolgt. Vorgesehene Niederlassungen im Ausland dienen lediglich als Vertriebs- und Supportstützpunkte.

Zusätzlich zu oben erwähnten Investitionen sind zukünftig Übernahmen bzw. Akquisitionen anderer Unternehmen im In- und Ausland geplant.

Folgende Finanzinvestitionen wurden 2000 und 2001 bereits durchgeführt:

Telematik-Technologie

- T+T Netcom GmbH, Österreich
Fleetapplications, März 2000 (51 %)
- Intelliworxx Inc., USA
Mobile Computer, AutoPC, Voice Control, Juli 2000
(Convertible Loan ca. 5 %)
- Telcontar, Inc., USA
Navigation Tools, Database, Dezember 2000 (15 %)
- InfoMove Inc., USA
Web-based Telematic Solutions, Januar 2001 (convertible Loan ca. 12 %)
- Esemde Inc., USA
Wireless messaging Services, Januar 2001 (33 %)

Telematic Service Operators

- Skynet Telematics Inc./Ltd., UK
Januar 2000 (5 %)
- ComWorxx, Inc., USA
Juli 2000 (33 %)

Investitionen in weitere Telematik Technologie Firmen sind geplant.

Die Finanzierung der Investitionen soll überwiegend mit Eigenmitteln erfolgen.

6. RISIKEN

6.1 MARKTSITUATION UND WETTBEWERB

ComROAD zählt sich zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich umfassender Verkehrstelematik-Netzwerke und Anwendungen.

Da der gesamte Telematikmarkt weltweit einer sehr hohen Wachstumsdynamik unterliegt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass trotz der derzeit hervorragenden Marktposition und Vorreiterrolle von ComROAD neue Wettbewerber in Teilbereichen des Telematikmarktes oder auch als Anbieter von kompletten Infrastrukturlösungen entstehen oder an Bedeutung gewinnen werden.

Entscheidend wird für ComROAD sein, die bestehende Präsenz der Verkehrstelematik-Servicezentralen der Vertriebspartner/Kunden international auszuweiten und die Wettbewerbsvorteile des Unternehmens sowohl technologisch als auch vertriebsseitig nachhaltig zu sichern und auszubauen.

Um die Abhängigkeit zu vermindern und die Produktionsmengen dem ansteigenden Geschäft anzupassen, sind zwei Produktionsfirmen mit der Produktion der von ComROAD entwickelten Fahrzeugcomputer beauftragt.

7. AUSBLICK

Der Markt für Telematik Anwendungen steht aufgrund der vorliegenden Markt-Analysen am Anfang einer dynamischen Entwicklung. Der Geschäftsplan für das Jahr 2001 berücksichtigt diese Entwicklung, die Planzahlen wurden jedoch konservativ, abhängig von den vereinbarten Milestones mit den GTTS-Partnern und deren Forecasts geplant.

Der Planumsatz für das Geschäftsjahr 2001 beträgt DM 166 Mio. Im Bereich Lizenzen und Services gehen wir von einer Verdreifachung der Erlöse aus. Im Bereich In-Car-Computer von einer Verdopplung. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist in Höhe von DM 39 Mio. geplant.

Um Kontakte mit potentiellen Interessenten im Ausland aufzubauen, ist in 2001 die Teilnahme an einer Vielzahl von Messen und Ausstellungen geplant.

Zur Durchführung der notwendigen Softwareentwicklungsarbeiten ist geplant, 15 weitere Mitarbeiter im Jahr 2001 einzustellen. Weiterhin wurden Entwicklungsaufträge an Drittfirmen vergeben.

Durch die Investitionen in die Telematik-Technologie Unternehmen T+T Netcom, Intelliworxx, Telcontar, InfoMove und ESEMDE sind Synergien durch die Bündelung der Entwicklungsaktivitäten geplant.

Der Bereich Forschung und Entwicklung fokussiert sich auf drei Bereiche: Zum einen die Adaption der Telematiksysteme auf die neuen, schnelleren Übertragungsstandards im Mobilfunkbereich (GPRS, UTMS), die Integration von Sprachsteuerungstechnologien in die Fahrzeugendgeräte. Durch die Entwicklung neuer Voice-Portale werden die Telematik-Dienste auch außerhalb des Fahrzeuges per Sprachsteuerung und Sprachwiedergabe abrufbar.

Die ComROAD AG wurde im Januar 2001 nach ISO 9001 vom TÜV zertifiziert.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ComROAD Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ComROAD Aktiengesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. Februar 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schumacher
Wirtschaftsprüfer

Diepold
Wirtschaftsprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	2000	1999
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	85.802.651,25	20.018.711,60
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-107.150,00	-18.405,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	64.477,17	38.999,84
	85.759.978,42	20.039.306,44
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-63.380.520,12	-15.011.630,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.159.076,71	-586.316,05
b) Soziale Abgaben	-124.768,98	-50.561,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-268.882,50	-351.702,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.804.374,08	-1.647.911,25
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	87.188,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.173.050,10	144.123,80
__ davon aus verbundenen Unternehmen		
DM 0,00 (i. Vj. 0,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-199.207,02	-25.582,33
__ davon an verbundene Unternehmen		
DM 0,00 (i. Vj. 0,00)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.083.387,11	2.509.725,59
12. Außerordentliche Aufwendungen	-3.755.930,73	-3.185.372,60
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.204.784,59	0,00
14. Sonstige Steuern	-1.579,00	-642,00
15. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	8.121.092,79	-676.289,01
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.675.448,29	-999.159,28
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-4.000.000,00	0,00
18. Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)	2.445.644,50	-1.675.448,29

Bilanz zum 31. Dezember 2000

A k t i v a	31.12.2000		31.12.1999
	DM	DM	DM
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software, Know-How, Lizenzen	294.683,83		86.120,00
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	415.244,00		119.763,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.187.257,23		0,00
2. Beteiligungen	12.044.314,94		0,00
3. Sonstige Ausleihungen	2.166.330,00		0,00
	15.397.902,17		0,00
		16.107.830,00	205.883,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren (i.Vj. auch fertige Erzeugnisse)	5.225.583,44		725.851,94
2. Geleistete Anzahlungen	27.680.307,07		3.194.366,22
	32.905.890,51		3.920.218,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.908.305,25		2.834.468,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.602,19		0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	378.833,99		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.127.934,47		440.240,66
	4.424.675,90		3.274.709,60
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	31.105.229,80		0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98.327.232,78		40.826.360,09
		166.763.028,99	48.021.287,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.803,00	23.061,48
		182.890.661,99	48.250.232,33

P a s s i v a

	31.12.2000		31.12.1999
	DM	DM	DM
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	39.273.066,40		9.280.413,35
II. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. HGB	109.828.250,64		38.639.950,30
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	4.000.000,00		0,00
IV. Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)	2.445.644,50		-1.675.448,29
		155.546.961,54	46.244.915,36
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	7.792.914,25		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	908.271,48		603.000,00
		8.701.185,73	603.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.838.862,37		7,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.364.561,94		1.307.192,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	225.120,24		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.213.970,17		95.116,51
davon aus Steuern DM 39.132,27 (i. Vj. DM 15.594,39)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 39.984,34 (i. Vj. DM 8.235,66)			
		18.642.514,72	1.402.316,97
		182.890.661,99	48.250.232,33

Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung der teilweisen Gewinnverwendung angewandt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Zugänge in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres werden mit der vollen Jahresrate abgeschrieben, Zugänge der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem halben Jahressatz.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden ebenso wie die sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Handelswaren werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten, die Fracht- und Zollkosten beinhalten, bewertet. Mangelnde Gängigkeit wird im Rahmen von Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen Rechnung getragen. Forderungen in Fremdwährung werden zum Mittelkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils niedrigere zugrunde gelegt wird.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Mittelkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils höhere zugrunde gelegt wird.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	1.1.2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.2000 DM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Software, Know-How, Lizenzen	909.953,18	312.021,40	0,00	1.221.974,58
II. Sachanlage Betriebs- und Geschäftsausstattung	408.356,48	464.078,93	124.169,50	748.265,91
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.187.257,23	0,00	1.187.257,23
2. Beteiligungen	0,00	12.044.314,94	0,00	12.044.314,94
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	2.166.330,00	0,00	2.166.330,00
	0,00	15.397.902,17	0,00	15.397.902,17
	1.318.309,66	16.174.002,50	124.169,50	17.368.142,66

In den Zugängen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung sind geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu DM 800,00 in Höhe von DM 27.179,97 enthalten. Geringwertige Anlagegüter wurden bis einschließlich 1997 über eine Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 1998 erfolgt auf die Zugänge von geringwertigen Anlagegütern die Abschreibung im Jahr des Zugangs in voller Höhe.

Kumulierte Abschreibungen			Buchwert		
1.1.2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.2000 DM	31.12.2000 DM	31.12.1999 DM
823.833,18	103.457,57	0,00	927.290,75	294.683,83	86.120,00
288.593,48	165.424,93	120.996,50	333.021,91	415.244,00	119.763,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.187.257,23	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	12.044.314,94	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.166.330,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	15.397.902,17	0,00
1.112.426,66	268.882,50	120.996,50	1.260.312,66	16.107.830,00	205.883,00

(2) Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hält folgende Anteile an ausländischen verbundenen Unternehmen:

	Währung	Kapitalanteil		Angaben in Fremdwährung Eigenkapital*	
		nominal	%	zum 31.12.2000	Ergebnis* 2000
Telematic & Telemetry Netcom, Dataservice und Vertriebs G.m.b.H., vormals Heinz Gatter Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	ATS	255.000,10	51	3.934.684,70	1.204.894,56
ComROAD (Far East), Hongkong, China	HK-\$	500.000,00	100	399.876,62	-100.123,38

* vorläufige, ungeprüfte Jahresabschlüsse

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen an ausländischen Unternehmen:

	Währung	Anschaffungskosten	Kapitalanteil
COMWORXX, Inc., Sarasota, Florida USA	USD	500.000,00	33 %
Telcontar Inc., San Jose, Kalifornien, USA	USD	5.000.000,00	10 %

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

(4) Wertpapiere

	Anschaffungskosten		
	Währung	DM	
Aktien: Skynet Telematics Inc., London, Großbritannien	USD	1.000.000,00	1.941.848,69
Anteile: Activest Euro-Geldmarkt Plus Anteile	EURO	14.910.999,99	29.163.381,11

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 20.080.000 (umgerechnet in DM 39.273.066,40) und ist eingeteilt in 20.080.000 Stückaktien, davon entfallen 1.100.000 Stückaktien auf die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital.

In der Hauptversammlung vom 8. Juni 2000 wurde die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln um EUR 14.235.000 auf EUR 18.980.000 beschlossen. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn des Geschäftsjahres ab 1. Januar 2000 teil. Gemäß § 218 AktG erhöhte sich das bedingte Kapital um EUR 900.000 auf EUR 1.200.000. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. Juni 2000 wurde § 4 (Bedingtes Kapital) der Satzung entsprechend geändert.

Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils bis zum 8. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.694.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2000/I) und durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.423.500 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2000/II).

Die Eintragungen wurden sämtlich am 5. Juli 2000 im Handelsregister vorgenommen.

Auf Grundlage der in den Hauptversammlungen vom 17. September 1999 und 8. Juni 2000 erteilten und am 19. Oktober 1999 bzw. 5. Juli 2000 eingetragenen Ermächtigungen wurde die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.100.000 auf EUR 20.080.000 durchgeführt. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien sind ab 1. Januar 2000 gewinnbezugsberechtigt. Das genehmigte Kapital 1999/II ist damit ausgeschöpft. Das genehmigte Kapital 2000/II reduzierte sich auf EUR 798.000. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 22. November 2000 im Handelsregister eingetragen.

Das Genehmigte Kapital entwickelte sich wie folgt:

Genehmigtes Kapital	Stand 31.12.2000	Ermächtigungsbeschluss Inhalt	Datum
	Euro		
1999/I	1.489.000 +400.000 <u>1.889.000</u>	Der Vorstand ist bis zum 17.09.2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist nur im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zur Vermeidung von freien Spitzenbeträgen zulässig. Erhöhung des genehmigten Kapitals um EUR 400.000	17.09.1999
1999/II	374.500 +100.000 -474.500 <u>0</u>	Der Vorstand ist bis zum 17.09.2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist bei einer Barkapitalerhöhung ganz oder teilweise zulässig, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Erhöhung des genehmigten Kapitals um EUR 100.000	29.10.1999 17.09.1999
		Das Grundkapital wurde unter Ausnutzung von EUR 474.500 (sowie 2000/II EUR 625.500) gegen Bareinlagen um EUR 1.100.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien erhöht.	29.10.1999 26.10.2000
2000/I	<u>5.694.000</u>	Der Vorstand ist bis zum 08.06.2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist nur im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zur Vermeidung von freien Spitzenbeträgen zulässig.	08.06.2000
2000/II	1.423.500 -625.500 <u>798.000</u>	Der Vorstand ist bis zum 08.06.2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist bei einer Barkapitalerhöhung ganz oder teilweise zulässig, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Das Grundkapital wurde unter Ausnutzung von EUR 625.500 (sowie 1999/II EUR 474.500) gegen Bareinlagen um EUR 1.100.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien erhöht.	08.06.2000 26.10.2000

(6) Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	DM
Kapitalrücklage 31.12.1999	38.639.950,30
Entnahmen zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom 8. Juni 2000	-27.841.240,05
Einstellung des Agios aus der Barkapitalerhöhung vom 10. November 2000	99.029.540,39
Kapitalrücklage 31.12.2000	109.828.250,64

(7) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	DM
Bilanzverlust 31.12.1999	-1.675.448,29
Jahresüberschuss 2000	8.121.092,79
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-4.000.000,00
Bilanzgewinn 31.12.2000	2.445.644,50

8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Personalaufwendungen, Garantieleistungen, Beratungs- und Jahresabschlusskosten sowie für ausstehende Rechnungen/Belastungen.

(9) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Verpfändung bestimmter Bankguthaben besichert. Alle übrigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht und teilen sich nach Bereichen wie folgt auf:

	2000	1999
	Mio. DM	Mio. DM
In-Car-Computer	67,83	15,24
Service-Centers (Server & Client)	12,87	4,02
Service/Lizenz Erlöse	5,10	0,76
	85,80	20,02

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Gesichtspunkten wie folgt:

	2000	1999
	Mio. DM	Mio. DM
Europa	43.691	9.949
Asien	38.989	9.476
USA	3.123	24
Übrige	0	570
	85.803	20.019

Wesentliche Umsatzkennzahlen entwickelten sich in den letzten Jahren wie folgt:

	2000	1999	1998
	%	%	%
Umsatzrentabilität	21,0	11,9	- 4,5

Die Umsatzrentabilität hat sich im Vergleich zu den Vorjahren stark verbessert. Ursache hierfür ist der erheblich gestiegene Umsatz und die damit einhergehende deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses aufgrund unterproportionaler Steigerung der Aufwendungen für die Betriebsleistung.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 25).

(3) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die Kosten der Kapitalerhöhungen.

(4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Belastung mit Ertragsteuern	
	TDM	TDM
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.083	-10.093
Außerordentliches Ergebnis	-3.756	1.888

III Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

	2000		1999		Veränderung TDM
	TDM	%	TDM	%	
A k t i v a					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	295	0,2	86	0,2	209
Sachanlagen	415	0,2	120	0,2	295
Anteile an verbundenen Unternehmen u. Beteiligungen	13.232	7,2	0	0,0	13.232
Sonstige Ausleihungen	2.166	1,2	0	0,0	2.166
	16.108	8,8	206	0,4	15.902
Umlaufvermögen					
Vorräte	32.906	18,0	3.920	8,1	28.986
Liefer- und Leistungsforderungen	2.908	1,6	2.834	5,9	74
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	388	0,2	0	0,0	388
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.149	0,6	464	1,0	685
Wertpapiere	31.105	17,0	0	0,0	31.105
Flüssige Mittel	98.327	53,8	40.826	84,6	57.501
	166.783	91,2	48.044	99,6	118.739
Gesamtvermögen	182.891	100,0	48.250	100,0	134.641
P a s s i v a					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	153.101	83,7	47.920	99,3	105.181
Bilanzgewinn (i. Vj. Bilanzverlust)	2.446	1,3	-1.675	-3,5	4.121
	155.547	85,0	46.245	95,8	109.302
Kurzfristiges Fremdkapital					
Sonstige Rückstellungen	8.701	4,8	603	1,3	8.098
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.839	5,9	0	0,0	10.839
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	3.365	1,8	1.307	2,7	2.058
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	225	0,1	0,0	0,0	225
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	4.214	2,4	95	0,2	4.119
Fremdkapital insgesamt	27.344	15,0	2.005	4,2	25.339
Gesamtkapital	182.891	100,0	48.250	100,0	134.641

IV Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2000	1999
	TDM	TDM
Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)	8.121	-676
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	269	352
Verluste aus Anlagenabgängen	3	4
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Börseneinführung	0	3.186
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung	3.756	0
Zunahme der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	8.098	451
Veränderung der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-30.133	-3.782
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	6.402	-2.595
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.484	-3.060
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-16.174	-205
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	101.181	47.220
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Börseneinführung	0	-3.186
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen	-3.756	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	97.425	44.034
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	77.767	40.769
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	40.826	57
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	118.593	40.826

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2000	31.12.1999	Veränderung
	TDM	TDM	TDM
Kasse	1	8	-7
Wertpapiere	31.105	0	31.105
Guthaben bei Kreditinstituten	98.326	40.818	57.508
Kontokorrentverbindlichkeiten	-10.839	0	-10.839
	118.593	40.826	77.767

Sonstige Angaben

(1) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Gemäß Kauf- und Übertragungsvertrag über 51% der Geschäftsanteile an der Telematic & Telemetry Netcom, Dataservice und Vertriebs G.m.b.H., vormals Heinz Gatter Gesellschaft m.b.H., Wien ist die Gesellschaft verpflichtet, dem Verkäufer weitere DM 500.000,00 zu zahlen, wenn bestimmte Umsatzgrenzen im Geschäftsjahr 2000 überschritten werden. Derzeit liegt noch kein testierter Jahresabschluss dieser Gesellschaft vor.

Des Weiteren ist die Gesellschaft aus oben genanntem Vertrag verpflichtet, den leitenden Angestellten der Beteiligungsgesellschaft den Erwerb von 16.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan der Gesellschaft von 1999 zu den darin enthaltenen Bedingungen anzubieten.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS MIET- UND LEASINGVERTRÄGEN

	TDM
fällig 2001	196
fällig 2002 bis 2006	<u>259</u>
	<u>455</u>

(2) KONZERNABSCHLUSS

Gemäß § 294 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft grundsätzlich zur Erstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Gesellschaft verzichtet nach § 296 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung und somit auf die Erstellung eines Konzernabschlusses der Tochterunternehmen Telematic & Telemetry Netcom Dataservice und Vertriebs G.m.b.H., vormals Heinz Gatter Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich und ComROAD (Far East) Limited Hong Kong, China. Für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, ist die Einbeziehung dieser Gesellschaften aufgrund der zum Stichtag vorliegenden vorläufigen Jahresabschlüsse von untergeordneter Bedeutung. Die Umsatzerlöse der nicht konsolidierten Tochtergesellschaften betragen ca. TDM 3.400, die Jahresergebnisse ca. TDM 100.

(3) Organe

Den Vorstand bildeten im Geschäftsjahr 2000:

Herr Bodo Schnabel, Kaufmann, Steinkirchen, Vorsitzender.

Herr Hartmut Schwamm, Elektroingenieur, Feucht.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2000 gemäß § 11 der Satzung wie folgt zusammen:

Herr Dr. Andreas Löhr, Unternehmensberater, Königstein i.Ts., Vorsitzender – zugleich AR- Vorsitzender der Silicon Sensor International AG, Berlin.

Frau Ingrid Schnabel, Kauffrau, Steinkirchen, stellvertretende Vorsitzende.

Herr Manfred Götz, Steuerberater, Schweinfurt.

(5) Angabe von Bezügen

Die Organe der Gesellschaften erhielten für ihre im Geschäftsjahr geleistete Tätigkeit folgende Bezüge:

Vorstand: TDM 375

Aufsichtsrat: TDM 44

(4) Mitarbeiter

Zum 31.12.2000 waren insgesamt 26 Mitarbeiter (inkl. der beiden Vorstände) für die ComROAD AG tätig, darunter 18 festangestellte und 8 freiberufliche.

München, im Februar 2001

ComROAD Aktiengesellschaft, Unterschleißheim



Bodo Schnabel



Hartmut Schwamm

Bericht

über die Prüfung der Überleitungsrechnung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2000 sowie des handelsrechtlichen Eigenkapitals zum 31. Dezember 2000 auf das Jahresergebnis und Eigenkapital nach US-GAAP der

**COMROAD Aktiengesellschaft
Unterschleißheim**

Inhaltsverzeichnis

I. Auftrag und Auftragsdurchführung	1
II. Bescheinigung	2

Anlagen

Überleitung des Jahresergebnisses nach US-GAAP für das Geschäftsjahr 2000 zum Jahresergebnis nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften	1
Überleitung des Eigenkapitals nach US-GAAP zum 31. Dezember 2000 zum Eigenkapital nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften	2
Handelsrechtlicher Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2000 endende Geschäftsjahr einschließlich Lagebericht	3
Ergänzung des handelsrechtlichen Anhangs für das Geschäftsjahr 2000 um die nach US-GAAP zusätzlich erforderlichen Angaben	4
Kapitalflussrechnung nach US-GAAP für das Geschäftsjahr 2000 - ungeprüft	5
Allgemeine Auftragsbedingungen	6

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Vorstand der

COMROAD Aktiengesellschaft, Unterschleißheim,

--im folgenden auch kurz "COMROAD" oder "Gesellschaft" genannt--

hat uns beauftragt, die Überleitungsrechnung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2000 sowie des handelsrechtlichen Eigenkapitals zum 31. Dezember 2000 auf das Jahresergebnis und Eigenkapital nach US-GAAP daraufhin zu prüfen, ob sie den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles) entsprechen.

Wir haben die Arbeiten (mit Unterbrechungen) in den Monaten Februar und März 2001 (bis zum 9. März 2001) durchgeführt. Art und Umfang unserer Arbeiten, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften richten und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen wurden, haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Der Vorstand hat uns die Vollständigkeit des zugrundeliegenden handelsrechtlichen Jahresabschlusses und der Überleitungsrechnung schriftlich bestätigt.

Dem Auftrag liegen die als Anlage 6 beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Juli 2000 zugrunde. Die Haftungshöchstsumme bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen und ergänzenden schriftlichen Vereinbarungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

II. Bescheinigung

Zu der von uns geprüften Überleitungsrechnung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2000 sowie des handelsrechtlichen Eigenkapitals zum 31. Dezember 2000 auf das Jahresergebnis und Eigenkapital nach US-GAAP gemäß Anlagen 1 bis 5 erteilen wir folgende Bescheinigung:

"Die Überleitungsrechnung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2000 sowie des handelsrechtlichen Eigenkapitals zum 31. Dezember 2000 auf das Jahresergebnis und Eigenkapital nach US-GAAP entspricht nach unserer Prüfung den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles). Die Überleitungsrechnung stellt in Zusammenhang mit dem handelsrechtlichen Jahresabschluss, der um die nach US-GAAP zusätzlich erforderlichen Anhangangaben ergänzt wurde, sowie der Kapitalflussrechnung, die Vermögens- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme für das Geschäftsjahr 2000 in allen wesentlichen Belangen angemessen dar."

München, den 14. März 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schumacher
Wirtschaftsprüfer



Diepold
Wirtschaftsprüfer

**COMROAD Aktiengesellschaft
Unterschleißheim**

**Überleitung des Jahresergebnisses nach US-GAAP für das
Geschäftsjahr 2000
zum Jahresergebnis nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften**

	DM
Jahresergebnis nach US-GAAP	10.010.406,67
1. Verrechnung der Barkapitalerhöhungen direkt zuordenbaren Aufwendungen mit der Kapitalrücklage	- 3.755.930,73
Steuereffekt aus Aufwendungen aus Barkapitalerhöhungen	1.888.000,00
2. Verrechnung von Aufwendungen aus dem Aktienoptionsplan mit der Kapitalrücklage	469.822,33
3. Abschreibungen auf den Firmenwert gemäß US-GAAP aus der Verschmelzung mit der Information Storage Vertriebs & Service GmbH, Oberschleißheim	33.097,52
4. Auflösung der pauschalen Garantierückstellungen	- 200.000,00
5. Bewertung der in Fremdwährung geführten Positionen mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag	- 625.674,00
6. Zuführung zum Ausgleichsposten für aktive latente Steuern	301.371,00
Jahresergebnis nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften	8.121.092,79

Unterschied zwischen US-GAAP und den Rechnungslegungsvorschriften nach HGB

1. Aufwendungen in direktem Zusammenhang mit der Aktienemission

Gemäß dem von der Securities and Exchange Commission (SEC) herausgegebenen Staff Accounting Bulletin Topic 5 a., sind Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Emission von Aktien stehen, gegen den Emissionserlös zu verrechnen. Demzufolge wurde ein Betrag von DM 3.755.930,73 für US-GAAP-Zwecke erfolgsneutral mit der aus der Aktienemission resultierenden Kapitalrücklage verrechnet. Nach HGB mindern diese Aufwendungen das Periodenergebnis.

Der Steuereffekt (DM 1.888.000,00) aus der Berücksichtigung dieser Aufwendungen wurde für US-GAAP-Zwecke ergebniswirksam revidiert und mit der Kapitalrücklage verrechnet.

2. Aktienoptionsplan

Die Gesellschaft hat in 1999 einen Aktienoptionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen aufgelegt, der in der Hauptversammlung vom 17. September 1999 genehmigt wurde. Frühestens nach einer Wartefrist von zwei Jahren seit Begebung der Optionsrechte dürfen höchstens 40 % der Optionsrechte ausgeübt werden. Bezüglich weiterer Einzelheiten des Stock Option Planes und dessen Bewertung verweisen wir auf die nach US-GAAP zusätzlich erforderlichen Angaben in Anlage 4.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2000 sind an Vorstände der Gesellschaft insgesamt 100.000 Optionsrechte und an Mitarbeiter insgesamt 218.000 Optionsrechte ausgegeben.

Die Gesellschaft bilanziert den Aktienoptionsplan für Vorstände und Mitarbeiter gemäß dem Statement of Financial Accounting Standards, No. 123, 'Accounting for Stock-Based Compensation'. Demgemäß wird der auf den Gewährungszeitpunkt der Aktienoptionen ermittelte Personalaufwand aus dem Aktienoptionsplan ergebniswirksam über die Periode verteilt, in der die zu vergütenden Leistungen erbracht werden. In 2000 wird dem gemäß ein Betrag von DM 469.822,33 ergebniswirksam gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

Für die Bewertung des Stock Option Planes wurde als fairer, mittlerer Wert Euro 16,00 für im Geschäftsjahr 1999 zugeteilte Optionen und Euro 38,63 für im Geschäftsjahr 2000 zugeteilte Optionen angesetzt.

3. Verschmelzung mit der Information Storage Vertriebs & Service GmbH, Oberschleißheim

Für deutsche handelsrechtliche Zwecke erfolgte die Verschmelzung zwischen der COMROAD AG und der Information Storage Vertriebs & Service GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 1998. Die Differenz zwischen dem Beteiligungsansatz im Jahresabschluß der COMROAD AG und dem Wert des Eigenkapitals der Information Storage Vertriebs & Service GmbH zu diesem Zeitpunkt wurde als außerordentlicher Aufwand des Geschäftsjahres 1998 aufwandswirksam erfaßt.

Für US-GAAP Zwecke erfolgte die Verschmelzung zum faktischen Verschmelzungstichtag 25. August 1998, dem Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile durch die COMROAD AG und des Abschlusses des Verschmelzungsvertrags. Die Differenz zwischen dem Beteiligungsansatz im Jahresabschluss der COMROAD AG und dem Wert des Eigenkapitals der Information Storage Vertriebs & Service GmbH zu diesem Zeitpunkt wurde als Firmenwert aus Verschmelzung erfaßt. Der Firmenwert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

4. Auflösung pauschaler Garantierückstellungen

Die im handelsrechtlichen Jahresabschluss aufgrund pauschaler Berechnung gebildeten Garantierückstellungen wurden in Höhe von DM 200.000,00 ergebniswirksam aufgelöst.

5. Bewertung der in Fremdwährung geführten Positionen mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach US-GAAP zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkurs bewertet. Im Geschäftsjahr ergibt sich saldiert ein Ertrag von DM 625.674,00 gegenüber den durch das Imparitätsprinzip geprägten handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften.

6. Ausweis latenter Steuern

Gemäß US-GAAP (SFAS 109) werden latente Steuern auf alle wesentlichen temporären Differenzen zwischen der US-GAAP-Bilanz und der Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Eine temporäre Differenz aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen besteht im Geschäftsjahr 2000 nicht mehr. Wesentliche temporäre Differenzen zwischen der US-GAAP-Bilanz und der Steuerbilanz ergeben sich wie nachfolgend dargestellt.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte unter Annahme eines effektiven Ertragsteuersatzes (Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer) ab 2001 von 36,5 %. Der latente Steueraufwand ermittelt sich damit wie folgt:

	Temporäre Differenzen	Latenter Steuer- aufwand
	DM	DM
Erträge aus der Bewertung der in Fremdwährung geführten Positionen mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag	625.674	228.371
Erträge aus der Auflösung der pauschalen Garantieruckstellung	<u>200.000</u>	<u>73.000</u>
	<u><u>825.674</u></u>	<u><u>301.371</u></u>

**COMROAD Aktiengesellschaft
Unterschleißheim**

**Überleitung des Eigenkapitals nach US-GAAP zum
31. Dezember 2000
zum Eigenkapital nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften**

	DM
Eigenkapital nach US-GAAP	156.327.115,37
1. Verschmelzungsverlust gemäß Handelsrecht aus Verschmelzung mit Information Storage Vertriebs & Service GmbH, Unterschleißheim, auf den 1. Januar 1998 (rechtlicher Verschmelzungstichtag)	- 71.914,80
Jahresfehlbetrag der Information Storage Vertriebs & Service GmbH, Unterschleißheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 25. August 1998 (faktischer Verschmelzungstichtag)	- 93.572,79
Abschreibung auf Firmenwert gemäß US-GAAP aus Verschmelzung mit Information Storage Vertriebs & Service GmbH, Unterschleißheim, für den Zeitraum vom 1. September 1998 bis 31. Dezember 2000	77.227,55
2. Bewertung der in Fremdwährung geführten Positionen mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag	- 625.674,00
3. Auflösung der Garantierückstellungen	- 200.000,00
4. Gesonderter Eigenkapitalposten „other comprehensive income“ Erhöhung der sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens, abzüglich latenter Steuern	- 167.590,79
5. Erhöhung des Ausgleichspostens für latente Steuern aufgrund temporärer Differenzen	<u>301.371,00</u>
Eigenkapital nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften	<u><u>155.546.961,54</u></u>

Unterschied zwischen US-GAAP und den Rechnungslegungsvorschriften nach HGB

1. Verschmelzung mit der Information Storage Vertriebs & Service GmbH, Oberschleißheim

Für deutsche handelsrechtliche Zwecke erfolgte die Verschmelzung zwischen der COMROAD AG und der Information Storage Vertriebs & Service GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 1998. Die Differenz zwischen dem Beteiligungsansatz im Jahresabschluss der COMROAD AG und dem Wert des Eigenkapitals der Information Storage Vertriebs & Service GmbH zu diesem Zeitpunkt wurde als außerordentlicher Aufwand des Geschäftsjahres 1998 aufwandswirksam erfaßt.

Für US-GAAP Zwecke erfolgte die Verschmelzung zum faktischen Verschmelzungstichtag 25. August 1998 (vereinfachend 31. August 1998 angenommen), dem Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile durch die COMROAD AG und des Abschlusses des Verschmelzungsvertrags. Die Differenz zwischen dem Beteiligungsansatz im Jahresabschluss der COMROAD AG und dem Wert des Eigenkapitals der Information Storage Vertriebs & Service GmbH zu diesem Zeitpunkt wurde in Höhe von DM 165.487,59 als Firmenwert aus Verschmelzung erfaßt. Der Firmenwert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Der Restbuchwert zum 31. Dezember 2000 beläuft sich auf DM 88.260,04.

2. Bewertung der in Fremdwährung geführten Positionen mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag

Abweichende Bilanzansätze ergeben sich aufgrund der Bewertung mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag wie folgt:

	<u>HGB</u>	<u>US-GAAP</u>	<u>Bewertungs-</u> <u>unterschied</u>
	DM	DM	DM
Aktiva			
Sonstige Ausleihungen	2.166.330,00	2.101.913,00	- 64.417,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.908.305,25	2.908.485,59	180,34
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.838.862,37	10.151.961,22	686.901,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.364.561,94	3.273.209,11	91.352,83
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	225.120,24	219.387,50	5.732,74
Sonstige Verbindlichkeiten	4.213.970,17	4.308.604,06	- 94.076,06
			<u>625.674,00</u>

3. Auflösung der Garantierückstellungen

Die im handelsrechtlichen Jahresabschluss gebildeten Garantierückstellungen aufgrund pauschaler Berechnung wurden in Höhe von DM 200.000,00 ergebniswirksam aufgelöst.

	HGB	US-GAAP	Bewertungs- unterschied
	DM	DM	DM
Garantierückstellungen	350.000,00	150.000,00	200.000,00

4. Entwicklung des „other comprehensive income“

Die im handelsrechtlichen Jahresabschluss ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens sind aufgrund ihrer Klassifizierung als „Available-for-Sale Securities“ gemäß FAS 115.12 mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag zu bewerten. Der unrealisierte Gewinn und der Ertrag aufgrund der Bewertung der Fremdwährungspositionen mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag sind gemäß FAS 115.13 erfolgsneutral in einem gesonderten Eigenkapitalposten –“other comprehensive income“– erfasst.

Die Entwicklung des gesonderten Eigenkapitalpostens –“other comprehensive income“– stellt sich wie folgt dar:

	DM
Bewertung der in Fremdwährung geführten sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag	160.064,31
Bewertung der sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag	103.858,19
	263.922,50
darauf entfallende latente Steuer	- 96.331,71
	167.590,79

5. Ausgleichsposten für latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte unter Annahme eines effektiven Ertragsteuersatzes von 36,5 %.

	DM	Latente Steuern DM	Ausgleichs- posten für la- tente Steuern DM
Erträge aus der Bewertung der in Fremdwährung geführten Positionen mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag	625.674,00	228.371,00	
Erträge aus der Auflösung der pauschalen Garantierückstellung	200.000,00	73.000,00	
Zuführung aufgrund temporärer Differenzen			301.371,00

COMROAD Aktiengesellschaft, Unterschleißheim
Bilanz zum 31. Dezember 2000

A k t i v a	31.12.2000		31.12.1999	P a s s i v a	31.12.2000		31.12.1999
	DM	DM	DM		DM	DM	DM
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	39.273.066,40		9.280.413,35
Software, Know-How, Lizenzen	294.683,83		86.120,00	II. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	109.828.250,64		38.639.950,30
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	415.244,00		119.763,00	Andere Gewinnrücklagen	4.000.000,00		0,00
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn (i.Vj. Bilanzverlust)	2.445.644,50		-1.675.448,29
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.187.257,23		0,00			155.546.961,54	46.244.915,36
2. Beteiligungen	12.044.314,94		0,00	B. Rückstellungen			
3. Sonstige Ausleihungen	2.166.330,00		0,00	1. Steuerrückstellungen	7.792.914,25		0,00
	15.397.902,17		0,00	2. Sonstige Rückstellungen	908.271,48		603.000,00
		16.107.830,00	205.883,00			8.701.185,73	603.000,00
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.838.862,37		7,80
1. Waren (i.Vj. auch fertige Erzeugnisse)	5.225.583,44		725.851,94	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.364.561,94		1.307.192,66
2. Geleistete Anzahlungen	27.680.307,07		3.194.366,22	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	225.120,24		0,00
	32.905.890,51		3.920.218,16	4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.213.970,17		95.116,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				--davon aus Steuern			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.908.305,25		2.834.468,94	DM 39.132,27 (i.Vj. DM 15.594,39)--			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.602,19		0,00	--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	378.833,99		0,00	DM 39.984,34 (i.Vj. DM 8.235,66)--			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.127.934,47		440.240,66			18.642.514,72	1.402.316,97
	4.424.675,90		3.274.709,60				
III. Wertpapiere							
Sonstige Wertpapiere	31.105.229,80		0,00				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98.327.232,78		40.826.360,09				
		166.763.028,99	48.021.287,85				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.803,00	23.061,48				
		182.890.661,99	48.250.232,33			182.890.661,99	48.250.232,33

COMROAD Aktiengesellschaft, Unterschleißheim
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	<u>2000</u>	<u>1999</u>
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	85.802.651,25	20.018.711,60
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-107.150,00	-18.405,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	64.477,17	38.999,84
	<u>85.759.978,42</u>	<u>20.039.306,44</u>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-63.380.520,12	-15.011.630,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.159.076,71	-586.316,05
b) Soziale Abgaben	-124.768,98	-50.561,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-268.882,50	-351.702,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.804.374,08	-1.647.911,25
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	87.188,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.173.050,10	144.123,80
--davon aus verbundenen Unternehmen		
DM 0,00 (i.Vj. 0,00)--		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-199.207,02	-25.582,33
--davon an verbundene Unternehmen		
DM 0,00 (i.Vj. 0,00)--		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>20.083.387,11</u>	<u>2.509.725,59</u>
12. Außerordentliche Aufwendungen	-3.755.930,73	-3.185.372,60
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.204.784,59	0,00
14. Sonstige Steuern	-1.579,00	-642,00
15. Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)	<u>8.121.092,79</u>	<u>-676.289,01</u>
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.675.448,29	-999.159,28
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-4.000.000,00	0,00
18. Bilanzgewinn (i.Vj. Bilanzverlust)	<u><u>2.445.644,50</u></u>	<u><u>-1.675.448,29</u></u>

COMROAD Aktiengesellschaft, Unterschleißheim

Anhang für das Geschäftsjahr 2000

Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung der teilweisen Gewinnverwendung angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Zugänge in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres werden mit der vollen Jahresrate abgeschrieben, Zugänge der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem halben Jahressatz.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden ebenso wie die sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Handelswaren werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten, die Fracht- und Zollkosten beinhalten, bewertet. Mangelnde Gängigkeit wird im Rahmen von Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen Rechnung getragen. Forderungen in Fremdwährung werden zum Mittelkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils niedrigere zugrunde gelegt wird.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Mittelkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils höhere zugrunde gelegt wird.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwert		
	1.1.2000	Zugänge	Abgänge	31.12.2000	1.1.2000	Zugänge	Abgänge	31.12.2000	31.12.2000	31.12.1999
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software, Know-How, Lizenzen	909.953,18	312.021,40	0,00	1.221.974,58	823.833,18	103.457,57	0,00	927.290,75	294.683,83	86.120,00
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	408.356,48	464.078,93	124.169,50	748.265,91	288.593,48	165.424,93	120.996,50	333.021,91	415.244,00	119.763,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.187.257,23	0,00	1.187.257,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.187.257,23	0,00
2. Beteiligungen	0,00	12.044.314,94	0,00	12.044.314,94	0,00	0,00	0,00	0,00	12.044.314,94	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	2.166.330,00	0,00	2.166.330,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.166.330,00	0,00
	0,00	15.397.902,17	0,00	15.397.902,17	0,00	0,00	0,00	0,00	15.397.902,17	0,00
	<u>1.318.309,66</u>	<u>16.174.002,50</u>	<u>124.169,50</u>	<u>17.368.142,66</u>	<u>1.112.426,66</u>	<u>268.882,50</u>	<u>120.996,50</u>	<u>1.260.312,66</u>	<u>16.107.830,00</u>	<u>205.883,00</u>

In den Zugängen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung sind geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu DM 800,00 in Höhe von DM 27.179,97 enthalten.

Geringwertige Anlagegüter wurden bis einschließlich 1997 über eine Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 1998 erfolgt auf die Zugänge von geringwertigen Anlagegütern die Abschreibung im Jahr des Zugangs in voller Höhe.

(2) FinanzanlagenAnteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hält folgende Anteile an ausländischen verbundenen Unternehmen:

	<u>Währung</u>	<u>Kapitalanteil nominal</u>	<u>%</u>	<u>in Fremdwährung</u>	
				<u>Eigenkapital* zum 31.12.2000</u>	<u>Ergebnis* 2000</u>
Telematic & Telemetry Netcom, DatSERVICE und Vertriebs G.m.b.H., vormals Heinz Gatter Gesellschaft m.b.H, Wien, Österreich	ATS	255.000,10	51	3.934.684,70	1.204.894,56
Comroad (Far East), Hongkong, China	HK-\$	500.000,00	100	399.876,62	- 100.123,38

* vorläufige, ungeprüfte Jahresabschlüsse

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen an ausländischen Unternehmen:

	<u>Währung</u>	<u>Anschaffungskosten</u>	<u>Kapitalanteil</u>
COMWORXX, Inc., Sarasota, Florida USA	USD	500.000,00	33 %
Telcontar Inc., San Jose, Kalifornien, USA	USD	5.000.000,00	10 %

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

(4) Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens setzen sich wie folgt zusammen:

		<u>Anschaffungskosten</u>	
		<u>Währung</u>	<u>DM</u>
Aktien			
Skynet Telematics Inc., London, Großbritannien	USD	1.000.000,00	1.941.848,69
Anteile			
Activest Euro-Geldmarkt Plus Anteile	EURO	14.910.999,99	29.163.381,11

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 20.080.000 (umgerechnet in DM 39.273.066,40) und ist eingeteilt in 20.080.000 Stückaktien, davon entfallen 1.100.000 Stückaktien auf die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital.

In der Hauptversammlung vom 8. Juni 2000 wurde die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln um EUR 14.235.000 auf EUR 18.980.000 beschlossen. Die neuen Aktien nehmen am Gewinn des Geschäftsjahres ab 1. Januar 2000 teil. Gemäß § 218 AktG erhöhte sich das bedingte Kapital um EUR 900.000 auf EUR 1.200.000. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. Juni 2000 wurde § 4 (Bedingtes Kapital) der Satzung entsprechend geändert.

Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils bis zum 8. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.694.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2000/I) und durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.423.500 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2000/II).

Die Eintragungen wurden sämtlich am 5. Juli 2000 im Handelsregister vorgenommen.

Auf Grundlage der in den Hauptversammlungen vom 17. September 1999 und 8. Juni 2000 erteilten und am 19. Oktober 1999 bzw. 5. Juli 2000 eingetragenen Ermächtigungen wurde die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.100.000 auf EUR 20.080.000 durchgeführt. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien sind ab 1. Januar 2000 gewinnbezugsberechtigt. Das genehmigte Kapital 1999/II ist damit ausgeschöpft. Das genehmigte Kapital 2000/II reduzierte sich auf EUR 798.000. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 22. November 2000 im Handelsregister eingetragen.

Das Genehmigte Kapital entwickelte sich wie folgt:

Genehmigtes Kapital	Stand 31.12.2000	Ermächtigungsbeschluss Inhalt	Datum
	EUR		
1999/I	1.489.000 + 400.000 <u>1.889.000</u>	Der Vorstand ist bis zum 17.09.2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist nur im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zur Vermeidung von freien Spitzenbeträgen zulässig.	17.09.1999
		Erhöhung des genehmigten Kapitals um EUR 400.000	29.10.1999
1999/II	374.500 + 100.000 - <u>474.500</u> <u>0</u>	Der Vorstand ist bis zum 17.09.2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist bei einer Barkapitalerhöhung ganz oder teilweise zulässig, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.	17.09.1999
		Erhöhung des genehmigten Kapitals um EUR 100.000	29.10.1999
		Das Grundkapital wurde unter Ausnutzung von EUR 474.500 (sowie 2000/II EUR 625.500) gegen Bareinlagen um EUR 1.100.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht.	26.10.2000
2000/I	<u>5.694.000</u>	Der Vorstand ist bis zum 08.06.2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist nur im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zur Vermeidung von freien Spitzenbeträgen zulässig.	08.06.2000
2000/II	1.423.500 - <u>625.500</u> <u>798.000</u>	Der Vorstand ist bis zum 08.06.2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist bei einer Barkapitalerhöhung ganz oder teilweise zulässig, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.	08.06.2000
		Das Grundkapital wurde unter Ausnutzung von EUR 625.500 (sowie 1999/II EUR 474.500) gegen Bareinlagen um EUR 1.100.000 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht.	26.10.2000

(6) Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	DM
Kapitalrücklage 31.12.1999	38.639.950,30
Entnahmen zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom 8. Juni 2000	- 27.841.240,05
Einstellung des Agios aus der Barkapitalerhöhung vom 10. November 2000	<u>99.029.540,39</u>
Kapitalrücklage 31.12.2000	<u><u>109.828.250,64</u></u>

(7) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	DM
Bilanzverlust 31.12.1999	- 1.675.448,29
Jahresüberschuss 2000	8.121.092,79
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>- 4.000.000,00</u>
Bilanzgewinn 31.12.2000	<u><u>2.445.644,50</u></u>

Die Einstellung in die Gewinnrücklagen erfolgte gemäß § 58 Abs. 2 AktG.

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Personalaufwendungen, Garantieleistungen, Beratungs- und Jahresabschlusskosten sowie für ausstehende Rechnungen/Belastungen.

(9) Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Verpfändung bestimmter Bankguthaben besichert. Alle übrigen ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von TDM 239 im Inland und in Höhe von TDM 85.564 im Ausland erzielt.

Die Auslandsumsätze gliedern sich wie folgt:

	<u>2000</u>
	TDM
Europa	43.452
Asien	38.989
USA	<u>3.123</u>
	<u><u>85.564</u></u>

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TDM 25).

(3) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die Kosten der Kapitalerhöhungen.

(4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	TDM	Belastung mit Ertragsteuern
	TDM	TDM
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.083	- 10.093
Außerordentliches Ergebnis	- 3.756	1.888

Sonstige Angaben

(1) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Gemäß Kauf- und Übertragungsvertrag über 51% der Geschäftsanteile an der Telematic & Telemetry Netcom, Dataservice und Vertriebs G.m.b.H., vormals Heinz Gatter Gesellschaft m.b.H., Wien ist die Gesellschaft verpflichtet, dem Verkäufer weitere DM 500.000,00 zu zahlen, wenn bestimmte Umsatzgrenzen im Geschäftsjahr 2000 überschritten werden. Derzeit liegt noch kein testierter Jahresabschlusses dieser Gesellschaft vor.

Des weiteren ist die Gesellschaft aus oben genanntem Vertrag verpflichtet, den leitenden Angestellten der Beteiligungsgesellschaft den Erwerb von 16.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan der Gesellschaft von 1999 zu den darin enthaltenen Bedingungen anzubieten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

	TDM
fällig 2001	196
fällig 2002 bis 2006	<u>259</u>
	<u>455</u>

(2) Konzernabschluss

Gemäß § 294 Abs. 1 HGB ist die Gesellschaft grundsätzlich zur Erstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Gesellschaft verzichtet nach § 296 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung, und somit auf die Erstellung eines Konzernabschlusses, der Tochterunternehmen Telematic & Telemetry Netcom Dataservice und Vertriebs G.m.b.H, vormals Heinz Gatter Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich und ComROAD (Far East) Limited Hong Kong, China. Für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, ist die Einbeziehung dieser Gesellschaften aufgrund der zum Stichtag vorliegenden vorläufigen Jahresabschlüsse von untergeordneter Bedeutung. Die Umsatzerlöse der nicht konsolidierten Tochtergesellschaften betragen ca. TDM 3.400, die Jahresergebnisse ca. TDM 100.

(3) Organe

Den Vorstand bildeten im Geschäftsjahr 2000 Herr Bodo Schnabel, Kaufmann, Steinkirchen, Vorsitzender und Herr Hartmut Schwamm, Elektroingenieur, Feucht.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2000 gemäß § 11 der Satzung wie folgt zusammen:

Herr Dr. Andreas Löhr, Unternehmensberater, Königstein i. Ts., Vorsitzender
- zugleich AR-Vorsitzender der Silicon Sensor International AG, Berlin -
Frau Ingrid Schnabel, Kauffrau, Steinkirchen, stellvertretende Vorsitzende
Herr Manfred Götz, Steuerberater, Schweinfurt

(4) Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 10 Mitarbeiter beschäftigt; davon 7 Mitarbeiter im Bereich Entwicklung, 2 Mitarbeiter in der Verwaltung und 1 Mitarbeiter im Vertrieb.

(5) Angabe von Bezügen

Die Organe der Gesellschaft erhielten für ihre im Geschäftsjahr geleistete Tätigkeit folgende Bezüge:

Vorstand: TDM 375

Aufsichtsrat: TDM 44

München, im Februar 2001

COMROAD Aktiengesellschaft, Unterschleißheim



Bodo Schnabel



Hartmut Schwamm

Lagebericht des Vorstandes der ComROAD AG für das Jahr 2000

1. Geschäftstätigkeit

1.1 Der Telematik-Markt

Das kumulierte Gesamtvolumen für Verkehrstelematik wird von ITS America auf über 400 Mrd. USD bis zum Jahr 2015 geschätzt, wovon etwa 200 Mrd. USD auf den US Markt, 120 Mrd. USD auf Europa und 80 Mrd. USD auf Asien entfallen sollen. UBS-Warburg schätzt die Umsätze im Jahr 2000 für die Märkte USA und Europa auf ca. 500 Mio. USD. Im Jahr 2010 sollen die Umsätze in USA bereits 21,7 Mrd. USD, in Europa 13,5 Mrd. USD und in Asien 13 Mrd. USD betragen.

1.2 Das Geschäftskonzept der ComROAD AG

Die ComROAD AG ist in der Entwicklung und dem Vertrieb von weltweit einsetzbaren Verkehrstelematik-Anwendungen tätig. Durch die intelligente Verbindung von GPS (Global Positioning System), GSM (GPRS, UMTS) und internetbasierenden Informationssystemen (TCP-IP-Protokoll) hat das Unternehmen eine Produktfamilie (Serververbund, Betriebs- und Kommunikationssoftware, Fahrzeugendgeräte) geschaffen, die neben einer umfassenden Telematik-Lösung auch Kommunikations-, Informations- und Entertainment-Anwendungen für den mobilen Einsatz integriert.

Diese Komplettlösung wird unter dem Überbegriff GTTS (Global Transport Telematic System) weltweit an Partnerunternehmen lizenziert. Die Partner betreiben eine Telematik-Service-Zentrale auf Basis der GTTS Technologie und sind damit in der Lage, entsprechend den lokalen Bedürfnissen zielgruppenspezifische Dienstleistungen anzubieten.

- Sicherheitsüberwachung von Fahrzeugen, Baumaschinen
- Flottenmanagement (Kommunikation mit dem Fahrer, dem Fahrzeug, der Ladung)
- Dynamische Off-Board Navigation (unter Berücksichtigung der Verkehrslage)
- Road-Assistance
- Datenkommunikationsdienste (mobiler Internetzugang)
- Informationsdienste (Nachrichten, Wetter, Börse, aktuelle Verkehrsinformation)
- Entertainmentdienste (Musik, Video, Games)
- m-commerce (Shopping, Banking)

Grundsätzlich zielt das Geschäftskonzept der Gesellschaft darauf ab, Betreiber von Telematik-Service-Zentralen als Kunden zu gewinnen, vertraglich zu binden und diese dann technologisch in die Lage zu versetzen, verschiedene Telematik-Dienstleistungen einschließlich der dafür benötigten Endgeräte an verschiedene Anwendergruppen zu verkaufen. Diese Anwender sind entweder einzelne Verkehrsteilnehmer oder Organisationen, die ganze Flotten von Fahrzeugen betreiben.

ComROAD generiert in 3 Bereichen Einnahmen.

Zu einem wird den Partnern die notwendige Software und Hardware zum Aufbau einer GTTS Telematik-Service Zentrale zu einem Basisbetrag verkauft. Zur Gewinnung von Kunden, die die Telematik-Dienste in Anspruch nehmen, wird der Partner mit den von ComROAD entwickelten In-Car-Computern beliefert. Sobald der Kunde die Telematik-Dienste mit Hilfe der In-Car-Computer benutzt, generiert der Partner Einnahmen aus diesen Diensten. ComROAD erhält von den Partnern einen Anteil aus diesen Dienst-Einnahmen als Lizenzgebühr.

2. Geschäftsentwicklung

Aufgrund der vorhandenen Kontakte mit Partnern im Ausland sowie der Neugewinnung von Partnern durch Messeveranstaltungen konnten die Planumsätze für das Geschäftsjahr 2000 übertroffen werden.

Der Umsatz in 2000 beträgt TDM 85.803. Der Planumsatz von TDM 79.233 wurde um 8,3 % übertroffen.

Die Umsätze in den Bereichen Lizenzen und Services lagen um 40,1 % über den Planvorgaben, der Bereich GTTS-Service Zentralen um 19,2 % und der Bereich In-Car-Computer um 4,7 %.

Der Materialaufwand beläuft sich auf TDM 63.381 und führte zu einer Materialaufwandsquote von ca. 74 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit liegt mit TDM 20.084 um 14,7 % über den Planvorgaben.

Die einmaligen Kosten aus den Kapitalerhöhungen im Geschäftsjahr 2000 betragen TDM 3.756.

Der Jahresüberschuss beträgt TDM 8.121.

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA beträgt 0,50 DM. Dabei wurde eine Aktienanzahl von 20.080.000 zugrunde gelegt.

Bis zum 31.12.2000 konnten Verträge mit 16 neuen Partnern als Betreiber von GTTS Telematik Zentralen abgeschlossen werden.

Zum 31.12.2000 waren insgesamt 26 Mitarbeiter (inkl. der beiden Vorstände) für die ComROAD AG tätig, darunter 18 festangestellte und 8 freiberuflich tätige.

Durch das besondere Geschäftskonzept, das darauf abzielt, dass der gesamte Vertrieb zum Endkunden in der unternehmerischen Verantwortung der Vertriebspartner liegt, ist es möglich, mit einer verhältnismäßig geringen Mitarbeiterzahl die geplante Wachstumsdynamik in den kommenden Jahren zu bewältigen und den Schwerpunkt der Tätigkeiten auf die technologische Weiterentwicklung der Produkte und den Ausbau der internationalen Präsenz zu legen.

Zur langfristigen Bindung der durchweg hochqualifizierten Mitarbeiter und des Vorstandes wurde 1999 ein Aktienoptionsplan ausgearbeitet, der die Mitarbeiter an der Wertentwicklung der Gesellschaft angemessen teilhaben lässt.

3. Kapitalerhöhung

Am 8. Juni 2000 wurde das Stammkapital in Höhe von 4.745.000 Euro durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 14.235.000 Euro auf 18.980.000 Euro erhöht.

Am 26.10.2000 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um 1.100.000 Euro auf 20.080.000 Euro beschlossen.

Die Aktien wurden bei institutionellen Investoren zu einem Preis von Euro 47,03 platziert. Der Gesellschaft sind 51.733.000 Euro zugeflossen.

4. Forschung und Entwicklung

Die zukünftigen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben den Schwerpunkt in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der bestehenden Systeme und Produkte sowie in der Integration neuer Erkenntnisse und Technologien mit den Schwerpunkten

- Voice Portale (Sprachgesteuerte Dienste)
- GPRS, UMTS Datenübertragungstechnologien
- OMTP (Open Modular Telematic Platform)
- Telematik-Board, Telematic-Chip

5. Investitionen

In 2000 wurden insgesamt TDM 776 investiert. TDM 464 in Sachanlagen, TDM 312 in immaterielle Güter.

Die geplanten Investitionen 2001 bis 2003 in Höhe von TDM 3.500 in immaterielle Vermögensgegenstände enthalten zeitabhängige Lizenzen z.B. für digitale Kartensysteme sowie gekaufte Software für Entwicklungswerkzeuge. Die beabsichtigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TDM 3.900 verteilen sich mit ca. 30 % auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und mit ca. 70 % auf Hardware-Entwicklungswerkzeuge.

Es ist vorgesehen, die geplanten Investitionen schwerpunktmäßig am Firmensitz des Unternehmens in Unterschleißheim zu tätigen, da von dort aus zentral die Weiterentwicklung der Produkte erfolgt. Vorgesehene Niederlassungen im Ausland dienen lediglich als Vertriebs- und Supportstützpunkte.

Zusätzlich zu oben erwähnten Investitionen sind zukünftig Übernahmen bzw. Akquisitionen anderer Unternehmen im In- und Ausland geplant.

Folgende Finanzinvestitionen wurden 2000 und 2001 bereits durchgeführt:

Telematik-Technologie

- T+T Netcom GmbH, Österreich
Fleetapplications, März 2000 (51%)
- Intelliworxx Inc. , USA
Mobile Computer, AutoPC, Voice Control, Juli 2000
(Convertible Loan ca. 5%)
- Telcontar, Inc., USA
Navigation Tools, Database, Dezember 2000 (15 %)
- InfoMove Inc., USA
Web-based Telematic Solutions, Januar 2001 (convertible Loan ca. 12 %)
- Esemde Inc., USA
Wireless messaging Services, Januar 2001 (33 %)

Telematic Service Operators

- Skynet Telematics Inc./Ltd., UK
Januar 2000 (5 %)
- ComWorxx, Inc., USA
Juli 2000 (33 %)

Investitionen in weitere Telematik Technologie Firmen sind geplant.

Die Finanzierung der Investitionen soll überwiegend mit Eigenmitteln erfolgen.

6. Risiken

6.1 Marktsituation und Wettbewerb

ComROAD zählt sich zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich umfassender Verkehrstelematik-Netzwerke und Anwendungen.

Da der gesamte Telematikmarkt weltweit einer sehr hohen Wachstumsdynamik unterliegt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass trotz der derzeit hervorragenden Marktposition und Vorreiterrolle von ComROAD neue Wettbewerber in Teilbereichen des Telematikmarktes oder auch als Anbieter von kompletten Infrastrukturlösungen entstehen oder an Bedeutung gewinnen werden.

Entscheidend wird für ComROAD sein, bestehende Präsenz der Verkehrstelematik-Servicezentralen der Vertriebspartner/Kunden international auszuweiten und die Wettbewerbsvorteile des Unternehmens sowohl technologisch als auch vertriebsseitig nachhaltig zu sichern und auszubauen.

Um die Abhängigkeit zu vermindern und die Produktionsmengen dem ansteigenden Geschäft anzupassen, sind zwei Produktionsfirmen mit der Produktion der von ComROAD entwickelten Fahrzeugcomputer beauftragt.

7. Ausblick

Der Markt für Telematik Anwendungen steht aufgrund der vorliegenden Markt-Analysen am Anfang einer dynamischen Entwicklung. Der Geschäftsplan für das Jahr 2001 berücksichtigt diese Entwicklung, die Planzahlen wurden jedoch konservativ, abhängig von den vereinbarten Milestones mit den GTTS-Partnern und deren Forecast geplant.

Der Planumsatz für das Geschäftsjahr 2001 beträgt DM 166 Mio.. Im Bereich Lizenzen und Services gehen wir von einer Verdreifachung der Erlöse aus. Im Bereich In-Car-Computer von einer Verdopplung. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist in Höhe von DM 39 Mio. geplant.

Um Kontakte mit potentiellen Interessenten im Ausland aufzubauen, ist in 2001 die Teilnahme an einer Vielzahl von Messen und Ausstellungen geplant.

Zur Durchführung der notwendigen Softwareentwicklungsarbeiten ist geplant, 15 weitere Mitarbeiter im Jahr 2001 einzustellen. Weiterhin wurden Entwicklungsaufträge an Drittfirmen vergeben.

Durch die Investitionen in den Telematik-Technologie Unternehmen T+T Netcom, Intelliworxx, Telcontar, InfoMove und ESEMDE sind Synergien durch die Bündelung der Entwicklungsaktivitäten geplant.

Der Bereich Forschung und Entwicklung fokussiert sich auf drei Bereiche: Zum einen die Adaption der Telematiksysteme auf die neuen, schnelleren Übertragungsstandards im Mobilfunkbereich (GPRS, UTMS), die Integration von Sprachsteuerungstechnologien in die Fahrzeugendgeräte. Durch die Entwicklung neuer Voice-Portale werden die Telematik-Dienste auch außerhalb des Fahrzeuges per Sprachsteuerung und Sprachwiedergabe abrufbar.

Die ComROAD AG wurde im Januar 2001 nach ISO 9001 vom TÜV zertifiziert.

COMROAD Aktiengesellschaft, Oberschleißheim

Ergänzung des handelsrechtlichen Anhangs für das Geschäftsjahr 2000 um die nach US-GAAP zusätzlich erforderlichen Angaben

1. Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft betätigt sich hauptsächlich auf dem Feld der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Telematiksystemen für Flottenbetreiber.

Der Vertrieb erfolgt überwiegend über selbständige Distributoren/Händler.

Mit notarieller Urkunde vom 25. August 1998 erwarb die COMROAD AG sämtliche Geschäftsanteile an der unter der Nummer HRB 110011 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragenen Information Storage Vertriebs & Service GmbH mit dem Sitz in Oberschleißheim. Mit gleicher Urkunde und sofortiger Wirkung erfolgte die Abtretung der Geschäftsanteile an die COMROAD AG.

Mit Verschmelzungsvertrag ebenfalls vom 25. August 1998 und dem Zustimmungsbeschluss der vertretungsberechtigten Organe der übertragenden Rechtsträgerin vom selben Tage wurde die Information Storage Vertriebs & Service GmbH, Oberschleißheim, im Wege der Aufnahme auf die COMROAD AG, Oberschleißheim, als übernehmende Rechtsträgerin mit rechtlicher Wirkung zum 1. Januar 1998 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der übernehmenden Gesellschaft erfolgte am 15. September 1998.

Die Geschäftstätigkeit der Information Storage Vertriebs & Service GmbH lag im Bereich des Vertriebs und Services von Computerprodukten.

Die Verwaltung und das Lager der Gesellschaft befinden sich seit dem 1. April 1998 in gemieteten Räumen in Unterschleißheim bei München.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(a) Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten gelten als realisiert, wenn das wirtschaftliche Eigentum auf den Erwerber übergegangen ist, i.d.R. mit Lieferung. Erlöse aus der Bereitstellung von Serviceleistungen gelten mit der Erbringung der Leistung als realisiert.

(b) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungsdauern betragen drei bis vier Jahre.

(c) Firmenwert

Der aus dem Kauf der Information Storage Vertriebs & Service GmbH resultierende Firmenwert wird linear über fünf Jahre amortisiert. Die Ermittlung des Firmenwerts erfolgte auf Basis der Erwerbemethode zum Übernahmzeitpunkt.

(d) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Gesellschaft bilanziert Steuern vom Einkommen und Ertrag nach der Verbindlichkeitsmethode gemäß dem Statement of Financial Accounting Standards, No. 109, 'Accounting for Income Taxes'. Bei Anwendung dieser Methode werden latente Steuern auf die erwarteten zukünftigen steuerlichen Wirkungen, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in diesem Abschluss angesetzten Werten und deren steuerlichen Wertansätzen resultieren, gebildet.

(e) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erfasst.

(f) Verwendung von Annahmen und Einschätzungen

Zur Erstellung dieses Abschlusses in Übereinstimmung mit United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) wurden von der Geschäftsleitung Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Bewertung und Darstellung von Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode vorgenommen.

(g) Fremdwährungsbewertung

Die Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand gemäß US-GAAP beträgt für das Geschäftsjahr 2000:

	DM
Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer, einschl. Solidaritätszuschlag	8.204.784,59
Latenter Steueraufwand	<u>2.189.371,00</u>
	<u><u>10.394.155,59</u></u>

Der für die COMROAD AG in 2000 anwendbare Steuersatz beläuft sich auf 50,2 %, bestehend aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag. Die Überleitung zum tatsächlichen Steueraufwand basiert auf einem Ergebnis vor Ertragsteuern nach US-GAAP von DM 20.404.562,26 und ist wie folgt:

	DM
Erwarteter Steueraufwand gemäß durchschnittlichem Steuersatz	10.243.090,25
Steuereffekt auf Aktienoptionsplan	235.850,64
Steuereffekt auf Abschreibung Firmenwert	16.613,20
Effekt der Steuersatzänderung ab 2001 auf temporäre Unterschiede	- 113.117,00
Steuereffekt auf nicht abzugsfähige Aufwendungen	<u>11.718,50</u>
Tatsächlicher Steueraufwand nach US-GAAP	<u><u>10.394.155,59</u></u>

Der erwartete Steueraufwand wurde unter der Annahme der Thesaurierung des Jahresüberschusses ermittelt.

3. Aktienoptionsplan

Die Gesellschaft hat in 1999 einen Aktienoptionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie verbundener Unternehmen aufgelegt. Gemäß den zugrundeliegenden Optionsbedingungen sind die Optionsrechte auf die einzelnen Gruppen der Optionsberechtigten wie folgt aufzuteilen:

- Mitgliedern des Vorstands der COMROAD AG können insgesamt bis zu 75.000/300.000 Optionsrechte (vor/nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) gewährt werden.
- Arbeitnehmern der COMROAD AG sowie verbundener Unternehmen können insgesamt bis zu 195.000/780.000 Optionsrechte (vor/nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) gewährt werden.
- Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen der COMROAD AG können insgesamt bis zu 30.000/120.000 (vor/nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) Optionsrechte gewährt werden.

Zur Bedienung der Aktienoptionsrechte wurde ein Bedingtes Kapital von insgesamt EUR 300.000/1.200.000 (vor/nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) geschaffen. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft ermächtigt, zum Zwecke der Bedienung der Aktienbezugsrechte eigene Aktien zu erwerben und auf die Optionsberechtigten bei Ausübung Ihres Optionsrechtes zu übertragen.

Jedes Optionsrecht berechtigt den Inhaber zum Bezug einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Gesellschaft mit einem auf sie entfallenden Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von je EUR 1.

Die Optionsrechte können nach Ablauf folgender Wartefristen unter Beachtung der Optionsbedingungen ausgeübt werden:

- nach Ablauf einer Wartefrist von mindestens zwei Jahren seit Begebung der Optionsrechte dürfen höchstens 40 % der Optionsrechte ausgeübt werden;
- nach Ablauf einer Wartefrist von mindestens drei Jahren seit Begebung der Optionsrechte dürfen höchstens 60 % der Optionsrechte ausgeübt werden
- nach Ablauf einer Wartefrist von mindestens vier Jahren seit Begebung der Optionsrechte dürfen höchstens 80 % der Optionsrechte ausgeübt werden;
- nach Ablauf einer Wartefrist von mindestens fünf Jahren seit Begebung der Optionsrechte dürfen schließlich sämtliche Optionsrechte ausgeübt werden.

Die Optionsrechte dürfen nur ausgeübt werden, wenn die Wertentwicklung der Aktie der Gesellschaft an dem jeweiligen Ausübungstag, bereinigt um Bezugs- und sonstige Rechte, mindestens 10% über der Wertentwicklung des Neuen-Markt-Index der Frankfurter Börse seit dem Tag der Ausgabe der Optionsrechte liegt (Ausübungshürde), oder wenn

- bei Ausübung der Optionsrechte nach Ablauf von zwei Jahren seit ihrer Begebung der durchschnittliche Kassa-Kurs der Aktie der Gesellschaft am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse oder dem vergleichbaren Markt an den letzten fünf Börsentagen, die dem Ausübungstag vorhergehen, mindestens 50% über dem Basispreis liegt,
- bei Ausübung der Optionsrechte nach Ablauf von drei Jahren seit ihrer Begebung der durchschnittliche Kassa-Kurs der Aktie der Gesellschaft am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse oder dem vergleichbaren Markt an den letzten fünf Börsentagen, die dem Ausübungstag vorhergehen, mindestens 60% über dem Basispreis liegt,
- bei Ausübung der Optionsrechte nach Ablauf von vier Jahren seit ihrer Begebung der durchschnittliche Kassa-Kurs der Aktie der Gesellschaft am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse oder dem vergleichbaren Markt an den letzten fünf Börsentagen, die dem Ausübungstag vorhergehen, mindestens 70% über dem Basispreis liegt
- bei Ausübung der Optionsrechte nach Ablauf von fünf Jahren seit ihrer Begebung der durchschnittliche Kassa-Kurs der Aktie der Gesellschaft am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse oder dem vergleichbaren Markt an den letzten fünf Börsentagen, die dem Ausübungstag vorhergehen, mindestens 80% über dem Basispreis liegt.

- Bei Ausübung eines Optionsrechts, das vor dem Börsengang der Gesellschaft begeben wurde, hat der Inhaber einen Basispreis an die Gesellschaft zu entrichten, der dem Emissionskurs der Aktien der Gesellschaft bei ihrem Börsengang entspricht. Dieser beläuft sich auf EUR 20,50.

Bei Ausübung eines Optionsrechts, das nach dem Börsengang der Gesellschaft begeben wurde, hat der Inhaber einen Basispreis an die Gesellschaft zu entrichten, der dem durchschnittlichen Kassa-Kurs der Aktie der Gesellschaft am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse oder dem vergleichbaren Markt innerhalb der letzten 30 Börsentage vor Ausgabe der Optionsrechte entspricht. Wird kein Kassa-Kurs festgelegt, bestimmt der Durchschnittswert bezogen auf die durchschnittlichen Schlusskurse des Computerhandels Xetra und des Parketthandels innerhalb der letzten 30 Börsentage vor der Ausgabe der Optionsrechte im Geregelter Markt an der Frankfurter Börse oder dem vergleichbaren Markt den Basispreis. Erfolgt die Begebung der Optionsrechte in einem Zeitraum von weniger als 30 Börsentagen nach Emission, so sind die entsprechenden Kurse dieses Zeitraums maßgeblich.

Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von sechs Jahren ab Begebung an den Berechtigten. Nach Beendigung der Laufzeit verfallen die jeweiligen Optionsrechte ersatzlos. Endet das Dienstverhältnis zwischen einem Berechtigten und der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen während der Probezeit oder vor Eintritt des in dem Optionsschein genannten Fälligkeitszeitpunktes, so verfällt das Optionsrecht ersatzlos. Wird das Dienstverhältnis nach Eintritt der Fälligkeit eines Optionsrechts gekündigt und übt der Optionsberechtigte sein Optionsrecht nicht innerhalb von 30 Werktagen ab dem nächstmöglichen Ausübungszeitpunkt oder, sofern die Ausübung nur innerhalb eines kürzeren Zeitraums möglich ist, innerhalb dieses Zeitraums aus, so kann die Gesellschaft das Optionsrecht entschädigungslos kündigen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2000 waren an Vorstände der Gesellschaft insgesamt 100.000 Optionsrechte und an Mitarbeiter insgesamt 218.000 Optionsrechte ausgegeben.

Die Gesellschaft bilanziert den Aktienoptionsplan für Vorstände und Mitarbeiter gemäß dem Statement of Financial Accounting Standards, No. 123, 'Accounting for Stock-Based Compensation'. Demgemäß wird der auf den Gewährungszeitpunkt der Aktienoptionen ermittelte Personalaufwand aus dem Aktienoptionsplan ergebniswirksam über die Periode verteilt, in der die zu vergütenden Leistungen erbracht werden. In 2000 wird dem gemäß ein Betrag von DM 469.822,33 ergebniswirksam gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

Die Bewertung des Stock Option Planes wurde nach der Fair Value Methode durchgeführt. Dabei wurde für den Wert der Optionen eine Ober- und eine Untergrenze bestimmt. Die Untergrenze stellt eine Option dar, die sechs Jahre läuft und nur dann auszahlt, wenn mit Ablauf dieser Frist die oben dargestellten performanceabhängigen Ausübungsbedingungen erfüllt sind. Die Obergrenze wird durch den Wert einer europäischen Call Option mit einer Laufzeit von sechs Jahren gebildet, wobei die performanceabhängigen Ausübungsbedingungen unberücksichtigt bleiben.

Bei der Wertermittlung wurden folgende Annahmen getroffen:

- die Comroad Aktie und der Neue Markt-Index (im folgenden Nemax) folgen einer geometrischen Brownschen Bewegung;
- die Dividendenrendite beträgt Null;
- die Berücksichtigung eines Verwässerungseffektes kann wegen Geringfügigkeit entfallen
- der Zinssatz für die Laufzeit von sechs Jahren beträgt 5,2% bei stetiger Verzinsung.

Die weiteren Parameter der Berechnung für im Geschäftsjahr 1999 zugeteilten Optionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle.

Volatilität der Comroad Aktie	Obergrenze	Untergrenze Volatilität Nemax 30% Korrelation 0,5	Untergrenze Volatilität Nemax 30% Korrelation 0	Untergrenze Volatilität Nemax 50% Korrelation 0
70%	13,69	13,42	13,38	13,32
90%	15,79	15,64	15,61	15,58
100%	18,99	18,97	18,95	18,94

Zur Bestimmung einer Bewertungsbandbreite wurde dabei mit verschiedenen Volatilitäten der Comroad Aktie und des Nemax operiert. Die für die Comroad Aktie angenommenen Volatilitäten liegen in der Bandbreite von für andere Nemax Aktien beobachtbaren Ein-Jahresvolatilitäten. Für die Volatilität des Nemax wurde mit 30 % ein plausibler und mit 50 % ein hoher Wert angenommen, um die Sensitivität des Optionspreises bezüglich dieses Parameters zu testen.

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Wert des Stock Option Plans nur geringfügig von der Volatilität des Nemax abhängt. Ebenso ist die Abhängigkeit von der Korrelation zwischen Nemax und der Comroad Aktie geringer als die Abhängigkeit von der Volatilität der Comroad Aktie selbst.

Für die Bewertung des Stock Option Planes wurde als fairer, mittlerer Wert Euro 16,00 je Option angesetzt.

Die weiteren Parameter der Berechnung für im Geschäftsjahr 2000 zugeteilten Optionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle.

Volatilität der Comroad Aktie	Obergrenze	Untergrenze Volatilität Nemax 25% Korrelation 0,5	Untergrenze Volatilität Nemax 35% Korrelation 0,5	Untergrenze Volatilität Nemax 35% Korrelation 0
70%	37,14	33,84	34,02	32,76
80%	40,01	37,25	37,35	36,33
110%	46,73	45,17	45,21	44,71

Zur Bestimmung einer Bewertungsbandbreite wurde dabei mit verschiedenen Volatilitäten der Comroad Aktie und des Nemax operiert. Aufgrund der Untersuchungen der Volatilitäten und der Korrelation zwischen dem Kurs der Aktie und dem Nemax-Stand erscheint ein Szenario mit einer Volatilität der Comroad Aktie von 80 %, einer Volatilität des Index von 35 % und einer Korrelation von 0,5 als angemessen für die Marktsituation am Bewertungsstichtag.

Für die Bewertung des Stock Option Planes wurde als fairer, mittlerer Wert Euro 38,63 je Option angesetzt.

COMROAD Aktiengesellschaft
Unterschleißheim
Kapitalflussrechnung für das am
31. Dezember 2000 endende Geschäftsjahr
nach US-GAAP - ungeprüft

	DM	DM
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuß		10.010.406,67
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresfehlbetrages zu den Einnahmen/Ausgaben		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	268.882,50	
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.173,00	
Verrechnung Aufwendungen aus Aktienoptionsplan mit Kapitalrücklage	469.822,33	
Ausgleichsposten für latente Steuern	301.371,00	
Steuereffekt aus Aufwendungen für Kapitalerhöhungen	1.888.000,00	
Abschreibungen auf den Firmenwert	33.097,52	
	33.097,52	2.964.346,35
		12.974.753,02
Abnahme/Zunahme der Aktiva und Zunahme/Abnahme der Passiva		
Vorräte	-28.985.672,35	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-74.016,65	
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	-9.602,19	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-378.833,99	
Sonstige Vermögensgegenstände	-684.435,33	
Sonstige Wertpapiere	-1.941.848,69	
Rückstellungen	7.898.185,73	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.966.016,45	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219.387,50	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.212.929,72	
	4.212.929,72	-17.777.889,80
Netto-Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-4.803.136,78
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen ins Anlagevermögen		-16.109.585,50
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Zunahme der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	10.151.953,42	
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	101.180.953,39	
Verrechnung Aufwendungen aus Kapitalerhöhungen mit Kapitalrücklage	-3.755.930,73	
	-3.755.930,73	107.576.976,08
Zunahme der liquiden Mittel		86.664.253,80
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		40.826.360,09
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		127.490.613,89
Ergänzende Angaben zur Kapitalflußrechnung		
Zinszahlungen des Geschäftsjahres		199.207,02
Erhöhung des Grundkapitals aus Kapitalerhöhung		29.992.653,05
Gezahlte Körperschaftsteuer		411.870,00